RUMIYAH DE

Dchumada al-Ula 1438

AUSGABE 6

O Muwahhidin, seid erfreut, denn bei Allah, wir werden uns nicht von unserem Dschihad ausruhen, außer unter den Olivenbäumen in Rumiyah (Rom). – Abu Hamzah al-Muhadschir

Vorwort

Artikel

Interview

Schwestern

Nachrichten



PRÄSENTIERT VON ALHAYAT



RABI' AL-AWWAL 1438 ربيع الأول ١٤٣٨

الإصدارات المميزة من ولايات الدولة الإسلامية

AUSGEWÄHLTE VIDEOS

VON DEN WILAYAT DES ISLAMISCHEN STAATES



PANZERJÄGER

صيادو الدروع



WILAYAT **NINAWA**



SCHUTZSCHILD DES KREUZES

درع الصليب



WILAYAT **HALAB**



MEIN VATER SPRACH ZU MIR

حدثني أبي



WILAYAT **RAQQAH**

ERNTE DER KÄMPFE IN MOSSUL IN DREI MONATEN

Vom 17. Muharram bis zum 17. Rabi' al-Achir

ÜBER

6500

TOTE

UND TAUSENDE VERWUNDETE



Zerstört:



38
Abrams Panzer



83
BMP



603
Hummer





30
T-72 Panzer



386
Verschiedene Fahrzeuge

Erbeutung und Beschädigung von **216** verschiedenen Fahrzeugen

Darunter 22 Abrams Panzer

273 ISTISCHHADI-OPERATIONEN



Sie sagen:

“Wir fürchten, dass uns eine Schicksalswendung treffen wird”





Die grünen Busse, welche die Sahwat raus aus Halab (Aleppo) transportieren

Während die Führung der Sahwah-Gruppierungen sich zur kasachischen Hauptstadt Astana begeben, um sich dort unter russischer Anleitung mit den Vertretern des Nusayri-Regimes zur Verankerung des Waffenstillstands zwischen ihnen und der Nusayri-Armee zu treffen, setzen ihre abtrünnigen Kämpfer ihren Angriff auf die Stadt al-Bab mit Unterstützung der russischen Kreuzzügler fort, den Verbündeten des größten Sahwah-Taghuts Erdogan.

Die Katastrophe der abtrünnigen Sahwat hält hier nicht inne, denn wer die Aussagen ihrer Führung in diesen Tagen verfolgt, der wird feststellen, dass sie von den Russen so sprechen, als ob sie von Freunden reden, nicht vom Kreuzfahrer-Russland, dem Verbündeten des Nusayri-Regimes, das Tausende von Schwachen tötete, das Städte und Dörfer zerstörte, der Nusayri-Armee zur Rückeroberung Aleppos und zur Vertreibung der Sahwat aus ihr verhalf. Doch heute bezeichnen sie Russland als „Schaffer des Friedens" und träumen von einer Allianz mit Russland zur Bekämpfung des Islamischen Staates.

Diese Freundschaft zwischen den abtrünnigen Sahwat-Gruppierungen asch-Schams (und mit ihnen ihr Taghut Erdogan) und den russischen Kreuzzüglern, kommt nach jahrelanger Loyalität der Murtaddin zu Amerika, die die Muslime tötete, die Tawaghit gegen sie unterstützte und den Kleinstaat der Juden, der das Territorium der Muslime okkupiert beschützte. Als sie die Hoffnung auf Amerika aufgaben, war es für sie nicht schwer sie mit Russland zu ersetzen. Tatsächlich hindert sie nichts daran innerhalb einiger Tage, sogar mit dem Kleinstaat der Juden Freundschaft zu schließen, solange Wala und Bara in ihren Seelen vollständig abwesend sind. So gibt es nichts einfacheres für sie, als die Juden, Nazarener[1] und Muschrikin zu befreunden und sie zu Verbündeten gegen die Muslime von Ahl as-Sunnah zu nehmen, ob aus Furcht vor den Muschrikin oder aufgrund ihrer Ambitionen zur Erlangung von Vorteilen durch sie.

Die abtrünnigen Sahwat von asch-Scham rechtfertigen ihre neue Annäherung mit den kreuzzüglerischen Russen – ja sogar die Möglichkeit der Vereinigung unter ihrer Flagge und unter der Flagge des Nusayri-Regimes, die auf die Bekämpfung des Islamischen Staates ausgerichtet ist – als einen Weg zur Schwächung des iranischen Einflusses in asch-Scham und als Anreiz, um das Nusayri-Regime dazu zu bewegen ohne die Rafidi-Milizen auszukommen, in dem sie selbst den Platz der Milizen beim Kampf gegen die „terroristischen" Gruppen ausfüllen, wobei sie mit diesem Begriff in erster Linie den Islamischen Staat meinen.

Damit wiederholen sie buchstabengetreu die Aussage ihrer Brüder von den Sahwat des Iraks zur Legitimierung ihrer Partizipation unter amerikanischer Flagge vor einigen Jahren, wobei sie damit bezwecken wollten zum Ersatz für die Rafidi-Milizen zu werden, auf

1 Christen



Die Astana Konferenz

die sich die amerikanischen Besatzungstruppen beim Kampf gegen die Mudschahidin verließen. Ebenfalls rechtfertigten sie sich mit ihrer Behauptung, dass ihre Zusammenarbeit mit Amerika – die sie ja jahrelang bekämpft hatten – zur Konfrontation ihres gemeinsamen Feindes – nämlich dem Islamischen Staat – dient. Dazu gehörte auch die Absicht, Amerika dazu zu bewegen ihre Versprechen ihnen gegenüber einzuhalten bzgl. der Übergabe der Herrschaft an sie[2] nach ihrem Rückzug aus dem Irak, der direkt nach der Eliminierung des Islamischen Staates stattfinden sollte. Natürlich hielt Amerika keines ihrer Versprechen und das Ende der Sahwat wurde durch ihre Auslöschung durch die Hände der Rafidi-Milizen besiegelt, die die Kleidung der Polizei und des Militärs trugen, nachdem ihnen die Sahwat für die Erschwernisse der Bekämpfung des Islamischen Staates ausgedient hatten, um somit kaltblütig den Irak vollständig als Beute zu nehmen. Nur aufgrund von Allahs Barmherzigkeit mit den Muslimen kehrte der Islamische Staat innerhalb weniger Jahre zurück, um den Rafidah und ihren Sahwat-Brüdern schlimmste Strafe zuzufügen und mit Allahs Erlaubnis das zu retten, was sich in ihren Händen an Dienern und Gebieten befand.

Allah ﷻ verdeutlichte bereits den Zustand dieser Leute, die von sich behaupten Iman zu haben, diese eilen jederzeit und jederorts zur Loyalität zu den Kuffar, aus Furcht vor ihrem Übel und mit der Hoffnung von ihnen zu profitieren, daher werden diese Leute scharenweise von der Religion Allahs ﷻ abtrünnig. So wechselt Allah ﷻ diese aus mit reinen, aufrichtigen Dienern die loyal zu Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen sind. Jene, sind die Partei Allahs ﷻ, für die einzig und allein die Oberhand, Eroberung und Festigung geschrieben wurde; gemäß der Aussage Allahs ﷻ: {O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Awliya (Schutzherren)! Sie sind einer des anderen Awliya. Und wer von euch sie zu Awliya nimmt, der gehört zu ihnen. Gewiss, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht. Und so siehst du diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sich ihretwegen beeilen; sie sagen: „Wir fürchten, dass uns eine Schicksalswendung treffen wird." Aber vielleicht wird Allah den entscheidenden Sieg oder eine Anordnung von Ihm herbeibringen. Dann werden sie über das, was sie in ihrem Innersten geheimgehalten haben, Reue empfinden. Und diejenigen, die glauben, werden sagen: „Sind dies diejenigen, die bei Allah ihren kräftigsten Eid schworen, dass sie wahrlich mit euch seien?" Ihre Werke sind hinfällig, so dass sie (nun) Verlierer geworden sind. O die ihr glaubt, wer von euch sich von seiner Religion abkehrt -, so wird Allah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben, bescheiden gegenüber den Gläubigen, mächtig (auftretend) gegenüber den Kuffar, und die den Dschihad auf Allahs Weg führen und nicht den Tadel des Tadlers fürchten. Das ist Allahs Huld, die Er gewährt, wem Er will. Allah ist Allumfassend und Allwissend. Euer Schutzherr ist (allein) Allah und (auch) Sein Gesandter und diejenigen, die glauben, die das Gebet verrichten, die Abgabe entrichten und zu den sich Verbeugenden gehören. Wer sich Allah zum Schutzherrn nimmt und (auch) Seinen Gesandten und diejenigen, die glauben, - gewiss, die Anhängerschaft Allahs wird der Sieger sein.} [Al-Maidah: 51-56]

2 Die Sahwat

DIE GLÄUBIGEN SIND BRÜDER

Abu Hurairah berichtet, dass der Gesandte Allahs sagte: „Ein Bruder ist der Bruder des anderen Muslims. Weder betrügt er ihn, noch belügt er ihn und er lässt ihn nicht im Stich. Alles was einem Muslim gehört, seine Ehre, sein Besitz und sein Blut ist für einen anderen Muslim verboten (haram). Darin liegt die Gottesfurcht. Es soll niemand einen anderen Muslim verächtlich ansehen." [At-Tirmidhi]

DAS RECHT DES MUSLIMS ÜBER DEN MUSLIM

- Seinem Begräbnis folgen
- Ihm kein Unrecht zufügen
- Ihn nicht ausliefern
- Ihn nicht verraten
- Ihn nicht verachten
- Ihn unterstützen
- Nicht länger als 3 Tage meiden
- Ihn begrüßen
- Seiner Einladung folgen
- Rat geben
- Ihm antworten wenn er Allah dankt
- Ihn bei Krankheit besuchen

Anas überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Hilf deinem Bruder, gleich ob er ein Unterdrücker ist oder unterdrückt wird." Darauf fragte ein Mann: "O Gesandter Allahs! Ich sehe ein, ihm zu helfen, wenn er unterdrückt wird; doch wie kann ich ihm helfen, wenn er ein Unterdrücker ist?" Er antwortete: "Hindere ihn Unrecht zu tun. Denn ihn daran zu hindern, ist eine Hilfe für ihn."

[Al-Buchari]

Anas überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Schürt keinen gegenseitigen Hass unter euch. Seid einander nicht neidisch. Wendet euch nicht voneinander ab und seid Diener Allahs, brüderlich zueinander. Es ist dem Muslim nicht erlaubt, seinen Bruder länger als drei Tage zu meiden."

[Al-Buchari]



Abu Hurairah überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Ein Muslim hat gegenüber einem anderen Muslim sechs Pflichten." Es wurde gefragt: "Was sind diese, o Gesandter Allahs?" Er sagte: "Wenn du ihm begegnest, grüße ihn, wenn er dich einlädt, dann folge seiner Einladung, wenn er dich um Rat bittet, gebe ihm Rat, wenn er niest und Allah lobpreist, dann erwidere ihm; wenn er krank ist, dann besuche ihn und wenn er stirbt, folge seinem Begräbniszug."

[Muslim]





Lasst nicht bei der Bekämpfung der Kuffar nach!

Die Muschrikin von den Leuten des Buches (Ahl al-Kitab) und ihren abtrünnigen Marionetten und Verbündeten lassen nicht ab von der Verbreitung ihrer Lügen bzgl. der angeblich „gewaltigen Anzahl“ von Soldaten des Islamischen Staates, von denen sie behaupten sie während der Schlachten oder bei Luftangriffen getötet zu haben. Ihr Ziel dabei ist die Verbreitung der Hoffnungslosigkeit in den Seelen der Mudschahidin, indem sie ihnen Furcht einflößen bzgl. der angeblichen „großen Verluste“ in ihren Reihen, wenn sie weiterhin auf der Bekämpfung und Führung des Dschihads gegen die Muschrikin beharren sollten, sowie auf ihrer Absicht den Schirk auszulöschen und die Religion zu etablieren.

Dies ist die Gewohnheit der Kuffar zu jeder Zeit, weil sie alle Angelegenheiten aus dem Blickwinkel der finanziellen und weltlichen Ergebnisse bewerten, außer der sie nichts anderes kennen, so wie einer ihrer Anführer es zuvor nach der Schlacht von Uhud tat, als er sich mit der Tötung der Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ brüstete, mit der Absicht Trauer unter den verbliebenen Muslime zu verbreiten. Daraufhin antworteten sie ihm, dass beide Seiten nicht gleich sind, denn die getöteten Muslime sind im Paradies, während die getöteten Muschrikin im Feuer sind.

Der Befehl Allahs ﷻ kam zu seinen Muwahhidin Dienern zu jeder Zeit, dass die Verluste sie weder von der Bekämpfung und Tötung der Muschrikin abhalten sollen, noch von der Erbeutung ihrer Gebiete und ihrer Güter. Gemäß der Aussage Allahs ﷻ {Und lasst nicht nach, das Volk (der feindlichen Kuffar) zu suchen. Wenn ihr zu leiden habt, so haben sie zu leiden wie ihr. Ihr aber habt von Allah zu erhoffen, was sie nicht zu erhoffen haben. Und Allah ist Allwissend und Allweise.} [An-Nisa: 104] So besteht der Krieg nicht nur aus Eroberungen und Beute, sondern auch aus Verwundung, Schmerzen, Ermüdung, Erschöpfung und Verlust von Besitz.

Die Muwahhidin hoffen mit allem das sie auf dem Wege Allahs opfern die Annäherung zu Allah ﷻ und erhoffen sich von Ihm den Fortbestand Seiner Unterstützung für Seine Diener, wenn Er die Aufrichtigkeit ihres Dschihads sieht. Vielmehr wissen sie mit Gewissheit, dass mit ihrem Begehren der Unterstützung Allahs gegen ihre Feinde und ihrer Aufzehrung durch den Krieg, sowie ihrer Reinhaltung der Absicht und ihrer aufrichtigen Bemühung eine Steigerung der Belohnung liegt. Gemäß der Aussage des Gesandten Allahs ﷺ, „Keine große oder kleine Truppe führt einen Überfall aus, erhält ihren Teil der Beute und kehrt unbeschadet zurück, außer, dass sie zwei Drittel ihres Lohns im Voraus erhält. Und keine große oder kleine Truppe kehrt enttäuscht und verwundet zurück, außer, dass sie ihren vollständigen Lohn erhält.“

Die Mudschahidin attackieren und bestrafen weiterhin die Kuffar





Ein Murtadd, der getötet wurde während er für das Nusayri Regime kämpfte

So kehren sie nach jeder Niederlage zurück und opfern noch mehr auf dem Weg zur Erlangung der Zufriedenheit Allahs, bis die Religion allesamt Allah gehört oder sie hierbei getötet werden. Gemäß ihrer Beschreibung durch ihren Herrn ﷻ, {Diejenigen, die auf Allah und den Gesandten hörten, nachdem ihnen eine Wunde zugefügt worden war - für diejenigen unter ihnen, die Gutes tun und gottesfürchtig sind, wird es großartigen Lohn geben.} [Al Imran: 172] Gleichzeitig sehen wir, dass die Verbündeten des Taghuts keine Hoffnung auf etwas davon haben, so ist das was sie in den Schlachten geopfert haben nichts als ein Verlust für sie. Und mit jeder Niederlage, die ihnen durch die Mudschahidin zugefügt wird, nimmt die Niederlage in ihren Seelen zu. Und mit jedem finanziellen oder personellen Verlust nimmt ihre Motivation zur Fortführung des Kampfes ab, bis sie komplett einbrechen, wodurch die Mudschahidin die Oberhand gewinnen. Deswegen befahl Allah ﷻ die stetige Fortführung des Kampfes gegen sie und erinnerte die Mudschahidin an die große Wirkung der Schädigung der Kuffar und dass ihr Ende darin bestehen wird, dass Allah sie vernichtet.

Wir haben die Wahrhaftigkeit dieser Angelegenheit bereits unzählige Male in der Geschichte dieses gesegneten Dschihads gesehen, der seit ihn der Gesandte Allahs ﷺ und seine Gefährten begonnen haben nie aufgehört hat. So eroberten die Muslime Makkah und die arabische Halbinsel innerhalb weniger Jahre. Sie zerstörten Kisras Imperium nach dem fortwährenden Kampf mit den Muschrikin der Perser in langen Schlachten, während der die Muslime durch einige Niederlagen getroffen wurden, bis Allah durch ihre Hände den Thron Kisras stürzte. Daraufhin wiederholten sie dies mit den Römern, die sie für mehrere Jahrzehnte bekriegten, bis Allah ihre Vernichtung gewährte. Danach führten die Muslime diese Vorgehensweise gegen viele der Tawaghit und Nationen des Kufr fort, ohne dass die Muslime bei deren Bekämpfung nachließen, bis Allah die Niederlage der Kuffar gewährte, während für die Muslime ihre Religion und ihre Gebiete blieben.

Gleichermaßen sehen wir heute in den Operationen der Mudschahidin gegen die Nationen des Schirk und Kufr insgesamt und ganz besonders bei den Kreuzfahrernationen des Westens während der letzten zwei Jahrzehnte, wo das Banner deutlich und das Ziel aufrichtig wurde. Die Angelegenheit der Muwahhidin ist weiterhin durch Allahs Großzügigkeit im Aufstieg und in Prosperität, so vergrößerte Allah ihre Anzahl, vermehrte ihre Waffen und Besitz, festigte sie auf der Erde, half ihnen bei der Etablierung Seiner Religion und Wiederbelebung der Gemeinschaft der Muslime, die heute von Amir al-Muminin Schaych Abu Bakr al-Baghdadi حفظه الله angeführt wird. Gleichermaßen verbleibt die Angelegenheit der Muschrikin im Absturz und Abstieg, weil Allah ﷻ die Mudschahidin bei ihrem Dschihad festigt und weil Er den Kuffar und Murtaddin Schaden zufügt, bis Allah sie zerbricht, so wie Er bereits jene vor ihnen zerbrochen hat. {Dies, weil Allah der Schutzherr derjenigen ist, die glauben, und weil die Kuffar keinen Schutzherrn haben.} [Muhammad: 11]

DIE AUSWIRKUNGEN DER ANGRIFFE DER MUDSCHAHIDIN

AUF DIE **WIRTSCHAFT** DER **MUCHRIKIN**

Direkte Verluste

- Zerstörung von Einrichtungen
- Ambulanz Kosten
- Schließung der Handelsgeschäfte
- Beseitigung der Zerstörung
- Verlust von Eigentum und Waren
- Schließung von Städten und Wegen



Verluste mittleren Ausmaßes

- Senkung der Aktienkosten
- Verluste in der Tourismusindustrie
- Verluste in der Versicherungsindustrie
- Erhöhung der Ausgaben für die innere Sicherheit
- Abnehmender Kapital



Verluste großen Ausmaßes

- Gehälter und Abfindungen der Soldaten
- Waffen, Munition und Ausrüstungen
- Erhöhung der Arbeitslosigkeit
- Kosten für Observierungen und Stiftungen
- Weitere Destabilisierung





KLARSTELLUNG

ZUR GESEGNETEN OPERATION IN ISTANBUL

KLARSTELLUNG

Mit jedem Akt der Mudschahidin der den Muschrikin Schaden zufügt, kommen die Leute des Kufr und der Irreleitung heraus, um mit ihren Zungen und Schreibstiften die Details zu ändern und die Wahrheit zu verdrehen. Ihr Ziel ist es die Mudschahidin zu diffamieren, sie als böse darzustellen und sie als korrupte Sünder darzustellen, die sich nicht um die Unantastbarkeit des Lebens oder der Religion scheren. Sie vergießen Krokodilstränen über eine Religion, gegen die sie Unglauben begangen haben und über Blut, von dem sie ähnliches wesentlich mehr vergossen haben. Dies war auch der Fall nach dem neulichen Angriff in Istanbul, bei dem Soldaten des Islamischen Staates die Muschrikin während ihrer europäischen Neujahrsfestlichkeiten angriffen. Daraufhin füllten sie die Welt mit lauten Behauptungen, dass die Muwahhidin geschütztes Blut vergossen haben und jene getötet haben, die beschützt werden sollten. Wir werden daher mehrere Aspekte der Situation beleuchten, sodass die Angelegenheit deutlich für die Muslime wird und damit die Verbrecher bloßgestellt werden.

Wir dürfen den Medien der Tawaghit bzgl. dem, was sie an Namen und Zahlen von Toten und Verwundeten veröffentlichen keinen Glauben schenken. Der Beweis, sowohl alt und neu ist ausreichend, um ihre Hinterlistigkeit beim Täuschen der Leute in dieser Hinsicht zu etablieren. Dies ist wie das was die Tawaghit von Jordanien nach den gesegneten Operationen in den Hotels von Amman, wo die Kreuzfahrerversammlungen der CIA-Agenten und abtrünnigen irakischen Sahwat ins Visier genommen wurden. Die Tawaghit von Jordanien verheimlichten diese Wahrheit und behaupteten, dass die „Opfer lediglich eine Gruppe von Leuten war, die eine Hochzeit im Hotel feierten" - solche die als Kollateralschaden von dem explosiven Sturm der Istischhadi-Gürtel getroffen hätten können, während sie es auf die Kreuzzügler und Murtaddin abgesehen haben.

Fitnah ist schlimmer als Töten

Allah ﷻ sagt: {Sie fragen dich nach dem Schutzmonat, danach, in ihm zu kämpfen. Sag: In ihm zu kämpfen ist schwerwiegend. Aber von Allahs Weg abzuhalten - und Ihn zu verleugnen -, und von der geschützten Gebetsstätte (abzuhalten) und deren Anwohner von ihr vertreiben, ist (noch) schwerwiegender bei Allah. Und Verfolgung ist schwerwiegender als Töten.} [Al-Baqarah: 217] Ibn Kathir رحمه الله sagte über den Offenbarungsgrund dieser Ayah: „Ibn Masud sagte, dass der Gesandte Allahs ﷺ einen Überfalltrupp aus sieben Männern angeführt von Abdullah Ibn Dschahsch al-Asadi entsandte... Ibn Dschahsch ging zu einem Hain von Palmen und fand dort Abdullah Ibn al-Hakam Ibn Kaysan, al-Mughirah Ibn Uthman, Amr Ibn al-Hadrami und Abdullah Ibn al-Mughirah. Ibn al-Mughirah flüchtete, doch al-Hakam Ibn Kaysan und al-Mughirah wurden gefangen, während Amr von Waqid Ibn Abdillah getötet wurde. Sie nahmen die erste Ghanimah, die von den Gefährten des Propheten ﷺ erbeutet wurde... Da machten die Muschrikin eine irreführende Anschuldigung indem sie sagten: ‚Muhammad behauptet Allah gehorsam zu sein, aber er ist der Erste der im heiligen Monat Blut vergießt, denn er tötete unsere Leute im Radschab.' Die Muslime antworteten: ‚Wir töteten sie im Dschumada.' und es wird gesagt, dass es ganz am Anfang von Radschab war, d.h. die letzte Nacht von Dschumada und dass die Muslime ihre Schwerter in die Scheide einsteckten als der Monat Radschab begann. Da wies Allah die Leute von Makkah zurück, als Er

offenbarte: {Sie fragen dich nach dem Schutzmonat, danach, in ihm zu kämpfen. Sag: In ihm zu kämpfen ist schwerwiegend.} D.h. es ist nicht erlaubt während ihm zu kämpfen, aber was ihr - O Muschrikin - getan habt ist eine größere Sünde als im heiligen Monat zu kämpfen, denn ihr habt Unglauben an Allah begangen und Muhammad ﷺ und seine Gefährten von Seiner Sache abgehalten. Und das Vertreiben der Leute von al-Masdschid al-Haram aus ihr - so wie sie Muhammad ﷺ vertrieben - ist eine größere Sünde bei Allah als das Töten."

Es wird überliefert, dass Allah ﷻ für Abdullah Ibn Dschahsch ﵁ und seine Gefährten aufgrund dem was sie getan haben den Lohn der Mudschahid Muhadschirin geschrieben hat. Ibn Ishaq sagte: „Als Abdullah Ibn Dschahsch und seinen Gefährten das Gute ihrer Taten deutlich wurde, sowie im Quran offenbart wurde, hatten sie Hoffnung belohnt zu werden. Sie sagten: ‚O Gesandter Allahs! Können wir für den Überfall, den wir ausführten hoffen mit dem Lohn der Mudschahid Muhadschirin belohnt zu werden?' Da offenbarte Allah ﷻ: {Diejenigen (aber), die glauben, und diejenigen, die auswandern und Dschihad auf Allahs Weg führen, sie hoffen auf Allahs Erbarmen. Allah ist Allvergebend und Barmherzig.} [Al-Baqarah: 218], [wodurch] Er ihre Hoffnungen darauf sehr vergrößerte." [As-Sirah]

Die Wahrheit über den „Respekt" der Tawaghit und ihrer Verbündeten für Blut und Schutz

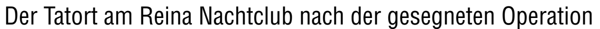
Vielleicht mag einer der hört wie die Muschrikin den Gesandten Allahs ﷺ und seine Gefährten aufgrund ihres angeblichen Kampfes während der heiligen Monate annehmen, dass die Muschrikin wahrhaftig bei der Ehrung dieser Monate waren, in denen Allah ihnen das kämpfen verboten hatte. Jedoch entspricht dies nicht der Wahrheit. Ihre Haltung zu diesem Urteil war dem Spott näher als dem Respekt. Wenn sie es schwer fanden für drei konsekutive Monate vom Kampf abzuhalten, so taten sie etwas wesentlich sündhafteres als das Kämpfen: Sie änderten das Urteil Allahs und machten Gesetze über Seine Religion hinweg, indem sie das praktizierten was als „Nasi" (das Verschieben eines Monats) bekannt ist. Dies, um das Kämpfen in einem der heiligen Monate in denen Allah das Kämpfen verboten hatte zu erlauben und dann ersetzten sie dies, indem sie den Kampf in einem Monat in dem das Kämpfen erlaubt war verbaten. So erlaubten sie was Allah verboten hatte und verbaten was Allah erlaubt hatte. Sie pflegten gar untereinander über diese Übeltat anzugeben, gemäß der Aussage ihres Dichters:

„Waren wir nicht jene die für Maadd verzögerten

Monate die halal waren, sie haram machten?"

Allah ﷻ sagte: {Das Verschieben eines Monats ist nur eine Mehrung des Unglaubens. Damit werden diejenigen, die Kuffar sind, in die Irre geführt; sie erklären ihn in einem Jahr für ungeschützt und in einem (anderen) Jahr für geschützt, um der Anzahl dessen gleichzukommen, was Allah für geschützt erklärt hat; so erklären sie für ungeschützt, was Allah für geschützt erklärt hat. Ihre bösen Taten sind ihnen ausgeschmückt worden. Allah leitet das Kuffar Volk nicht recht.} [At-Taubah: 37] Ibn Kathir ﵀ sagte: „[In der Dschahiliyyah] pflegte ein Mann von Bani Kinanah jedes Jahr zur (Haddsch-) Saison auf einem Esel zu kommen. Er pflegte zu sagen: ‚O Leute! Ich mache keinen Fehler, noch werde ich befragt. Und es gibt keine Antwort auf das was ich sage! Wir haben Muharram verboten und Safar verschoben.' Dann kommt er das nächste Jahr und sagt stattdessen, ‚Wir haben Safar verboten und Muharram verschoben.' Entsprechender Seiner Aussage ist {um der Anzahl dessen gleichzukommen, was Allah für geschützt erklärt hat] d.h. die vier Monate, {so erklären sie für ungeschützt, was Allah für geschützt erklärt hat} indem sie diesen heiligen Monat verschieben."

Folglich ehren die Muschrikin nicht die Riten Allahs, noch Seine Verbote, sondern spielen nur mit der Religion Allahs und verspotten sie, indem sie in der Religion Gesetze erlassen, die Allah nie erlaubt hat, und



Der Tatort am Reina Nachtclub nach der gesegneten Operation





Der türkische Innenminister, Sülayman Soylu, schlug fehl, gerechten Terror vorzubeugen

dadurch begehen sie Unglauben an der ganzen Religion. Dann suchen sie nach Wegen, um die Muslime und ihre Religion zu verleumden und kritisieren sie basierend auf kleinsten Vermutungen, während sie behaupten, dass sie selber auf dem richtigen Weg sind, trotz ihres Unglaubens an Allah ﷻ und ihres Schirks.

Dies finden wir heutzutage in den Taten der Tawaghit und ihrer Sklaven, den üblen Gelehrten, die die Scharia Allahs ersetzen und Fehler bei den Mudschahidin suchen, die gegen die Murtaddin kämpfen, die Tempel der Muschrikin ins Visier nehmen, sowie deren Orte für das Feiern ihrer Schirkfestlichkeiten. Sie führen die Leute in die Irre, erzählen ihnen, dass die Mudschahidin Muslime und andere Geschützte töten, dass sie Moscheen angreifen und dass sie Takfir auf sündige Muslime machen, so wie die Chawaridsch zuvor.

Aber die Tawaghit vergessen, dass ihre Verbrechen des Unglaubens an Allah und ihr Konkurrieren mit Ihm in der Gesetzgebung, Herrschaft und Anbetung die absolut größten Verbrechen sind - das beinhaltet dass absichtliche Töten von Muslimen und Geschützten, von denen sie mit Gewissheit wissen, dass die Mudschahidin hiervon unschuldig sind.

Ihre Diener, die üblen Gelehrten und ihre Helfershelfer in den Medien vergessen, dass die Behauptungen ihrer Meister bzgl. der Beachtung muslimischen Blutes und dem Eifer zu seinem Schutze blanke Lügen sind, die von den Gefängnissen und Kerkern bloßgestellt werden, in denen Muslime niederträchtige Folter erleiden, sowie durch die Massaker, die ihre Kampfflugzeuge an den Muslimen in den Ländern des Islamischen Staates und anderswo anrichten und durch die Unterstützung, die sie jedem geben, der seine Hände mit dem Blut der Muslime wäscht, ob Kreuzzügler, Juden, Rafidah, Hindus, Buddhisten oder andere.

Das unbeabsichtigte Töten mancher Muslime bedeutet nicht, dass „ihr Blut halal ist“

Die Lüge, dass die Mudschahidin Muslime ins Visier nehmen und ihr Blut als halal ansehen ist eine der ältesten Lügen, die von den Leuten des Tauhids viele Male widerlegt wurde, indem sie ihr Festhalten an der Unantastbarkeit von geschütztem Blut erklärten, aber gleichzeitig auch die Muslime davor warnten, sich mit den Muschrikin zu vermischen, besonders an Orten wo die Muschrikin mit hoher Wahrscheinlichkeit angegriffen werden - z.B. in ihren militärischen und polizeilichen Einrichtungen, ihren Regierungsgebäuden, sowie in ihren Orten der Anbetung und Feierlichkeit. Diejenigen die sich nicht an Allahs Befehl zur Trennung von den Muschrikin und zur Hidschrah von ihren Ländern halten und stattdessen sich mit Absicht unter sie mischen, sodass es einem Mudschahid unmöglich ist zwischen einem Muslim und einem Muschrik zu unterscheiden, so haben solche Leute sich selber Schaden zugefügt und sie sind vom Schutz der Mudschahidin ausgenommen - und Allah wird sie entsprechend ihrer Absichten wiedererwecken.

Es ist für die Mudschahidin erlaubt die Muschrikin ins Visier zu nehmen, selbst wenn diese Muslime als menschliche Schutzschilde gegen ihren Willen verwenden. Wie ist es dann erst mit jemandem, der sich absichtlich unter den Muschrikin an ihren Orten der Ausschweifung, an einem ihrer Feiertage aufhält, an den Feierlichkeiten teilnimmt und sie in ihren Taten imitiert und nachahmt? Doch dann verurteilt er die Mudschahidin, wenn er durch einen Angriff geschädigt wird, der von Allah für die Muslime erlaubt wurde und zu dem Er sie motivierte, d.h. das direkte Tö-

ten und die Schädigung der feindlichen Muschrikin.

In diesem Licht griffen die Mudschahidin einen Nachtclub in Istanbul an, wo sie bei der Attacke die Muschrikin zum Ziel hatten, nachdem sie alle Mittel zur Überwachung, Inspizierung, Planung und Ausführung ausgeschöpft hatten. Es ist dann irrelevant, wenn jemand der als Muslim angesehen werden könnte - aber auf jeden Fall sündhaft und unmoralisch war - bei dem Angriff getötet oder verletzt wurde.

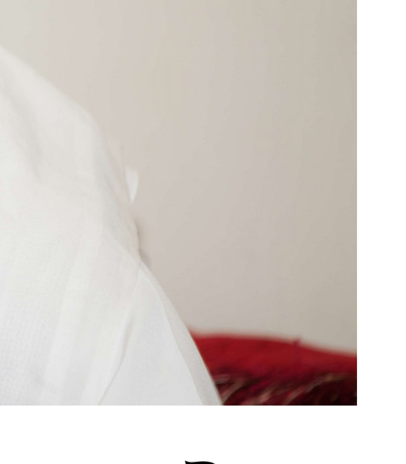
Restaurant oder Nachtclub?

Die Tawaghit und ihre Sklaven waren verlegen bzgl. der Verbreitung der Nachricht und Berichterstattung über ihre Bürger, die an einem Ort von Schirk-Feierlichkeiten getötet wurden, da ein „Nachtclub“ selbst bei normalen Leuten als ein Ort der Sünde und Unmoral bekannt ist, wo die Hauptkundschaft ungläubige Männer und Frauen, sowie andere unmoralische Männer und Frauen sind. Folglich fanden sie es zu schwer, jene die dort getötet wurden als Awliya von Allah oder Schuhada, die Allah nahe stehen darzustellen, entsprechend ihrer Gewohnheit jede Person, die von Mudschahidin getötet wird so zu präsentierten. Daher kamen sie mit dem Spiel der Änderung der Namen, was sie oft verwenden wenn sie mit den Regeln der Scharia spielen. Sie begannen diesen Ort der Sünde als ein „Restaurant“ zu bezeichnen, um so die Leute in die Irre zu führen mit dem Gedanken, dass die Mudschahidin jene dort angriffen, während sie einer erlaubten Tätigkeit - Essen und Trinken - an einem erlaubten Ort - einem Restaurant- nachgingen.

Die Realität ist, dass wenn man den Ort, an dem die gesegnete Istanbul-Attacke stattfand ein Restaurant oder einen Nachtclub nennt, dies nichts an dem Urteil ändert, denn es war ein Ort wo die Muschrikin sich versammelten um ihren Schirk zu feiern. Es ist erlaubt sie an einem solchen Ort ins Visier zu nehmen, zu versuchen sie zu töten und zu verwunden, abgesehen von der Tatsache, dass es ein Ort der Sünde und Unmoral ist, dessen Betretung den Muslimen nicht erlaubt ist. Dies ist genauso wie die Soldaten des Islamischen Staates heute im Osten und im Westen kein Problem damit haben die Rafidah und Ismaili Muschrikin in ihren Tempeln anzugreifen, obwohl sie diese „Moscheen“ nennen. Dies, weil sie in Wirklichkeit Orte der Anbetung anderer als Allah sind, so müssen Muslime es vermeiden diese Orte zu besuchen, in ihnen zu sein oder selbst durch sie hindurch zu gehen - geschweige denn in ihnen Gottesdienste zu verrichten, selbst wenn dies nur für Allah alleine wäre. Es gibt ein klares Verbot für Muslime bzgl. der Anbetung Allahs auf eine Weise, die der Anbetung anderer ähnelt, z.B. die Hinwendung zum Feuer beim Gebet, um nicht wie die Madschus bei ihrem Gebet auszusehen, oder das Beten genau beim Sonnenauf- oder Untergang, um zu vermeiden wie die Sabäer Muschrikin bei ihren Gebetszeiten auszusehen oder das Schlachten von Tieren für Allah an Orten, wo die Muschrikin ihren Götzen Opfer darbringen.

Selbst wenn jene die als Muslime angesehen werden während Angriffen auf solche Tempel - als Kollateralschaden, nicht absichtlich - getötet würden, weil sie in ihrer Nähe sind, so verhindert dies nicht das Angreifen


Der Murtadd “Gelehrte”, Salman al-Awdah, verurteilt den gesegneten Angriff

dieser Schirktempel. Stattdessen müssen die Muslime diese Orte vermeiden, ganz besonders nachdem die Mudschahidin ihre Warnungen ausgegeben haben. Wie ist es dann erst bei jemandem, der an einem Ort der Sünde und Unmoral, inmitten von Muschrikin an einem Tag ihrer Kufr-Feierlichkeiten ist?

Das Urteil über jene die an Muschrik-Feierlichkeiten teilnehmen

Ibn Taymiyyah ﷺ wurde über einen Muslim befragt, der Essen so vorbereitet wie es die Christen zum Neujahr zu anderen Anlässen wie dem Mahl der Taufe, Weihnachten, Gründonnerstag oder dem Sabbat tun und über jemanden, der ihnen etwas zu ihren Feierlichkeiten verkauft - ist dies einem Muslim gestattet oder nicht?

Er antwortete: „Alles gebührt Allah. Bzgl. ihrer Feierlichkeiten, so ist es nicht erlaubt für Muslime ihnen in jeglicher Sache zu ähneln, nicht in ihrem Essen, nicht in ihrer Kleidung, nicht in ihrem Baden, Anzünden von Kerzen, dem Verlassen der Arbeit oder Anbetung oder ähnliches. Es ist nicht erlaubt ein Mahl vorzubereiten oder Geschenke zu geben oder etwas zu verkaufen, das ihnen bei etwas von dem hilft, noch [ist es] Kindern oder anderen [erlaubt] Spiele zu spielen, die speziell zu diesen Feierlichkeiten gehören oder sich für diese anzuziehen. Allgemein dürfen Muslime keine besondere Beachtung zu [Kafir]-Anlässen zeigen. Stattdessen sollten jene Feiertage - von den Muslimen - wie jeder andere Tag behandelt werden."

„Dass ein Muslim absichtlich einen von diesen Tagen Beachtung schenkt war bei Gruppen von den Salaf und Chalaf verpönt. Was das betrifft, dass er speziell etwas tut von dem was oben erwähnt wurde, so gibt es keine Meinungsverschiedenheit darüber bei den Gelehrten. Vielmehr ist es so, dass einige Gelehrten der Ansicht waren, dass wer solche Sachen tut Kufr begangen hat, da dies zu tun bedeutet religiöse Aktivitäten des Kufr zu würdigen. Andere sagten, dass wer einen Bock schlachtet an einem Tag ihrer Feierlichkeiten, so ist es als ob er ein Schwein geschlachtet hat."

„Abdullah Ibn Amr Ibn al-As sagte: ‚Wer in den Ländern der nicht-Araber lebt, ihr Neujahr und Feste feiert und ihnen ähnelt bis er so stirbt, so wird er mit ihnen am Tage der Wiederauferstehung wiedererweckt werden.' Mehr als einer von den Salaf sagte dies über die Aussage Allahs {Und (auch) diejenigen, die keine Falschaussage bezeugen} [Al-Furqan: 72], dass dies bzgl. der Feierlichkeiten der Kuffar ist. Wenn dies der Fall beim lediglichen Mitansehen ist, was ist dann erst mit der Teilnahme daran, indem man das tut was speziell zu ihnen gehört?"

„Es wurde vom Propheten ﷺ überliefert, dass er sagte: ‚Wer einem Volk ähnelt, der gehört zu ihnen.' [Überliefert bei Ahmad von Ibn Umar] und in einem anderen Wortlaut: ‚Derjenige gehört nicht zu uns, der anderen als uns ähnelt.' [Überliefert bei at-Tirmidhi von Abdullah Ibn Amr Ibn al-As] und es ist ein ‚guter' Hadith."

„Wenn dies gesagt wird bzgl. dem ihnen ähneln, selbst wenn es nur bei Bräuchen ist, was ist dann erst bei einer Sache die noch deutlicher als das ist? Die Mehrheit der Imame mochten es nicht - entweder bis hin zum Verbot (Tahrim) oder zu einem geringeren Level - das zu essen, was zu ihren Feierlichkeiten oder religiösen Darbringungen geschlachtet wurde, da sie das einordneten als das was etwas anderem als Allah dargebracht wird oder was an einem Altar geopfert wird. Gleichermaßen verbaten sie es sie bei ihren Festlichkeiten durch das Geben von Geschenken oder das Verkaufen von Sachen [für diesen Anlass] zu unterstützen. Sie sagten, dass es den Muslimen nicht erlaubt ist den Christen etwas zu verkaufen das ihrer Feierlichkeit hilft: Kein Fleisch, kein Blut, kein Kleidungsstück, ihnen keine Mitreitgelegenheit zu geben und ihnen in nichts von ihrer Religion zu helfen. Dies, weil dies zu tun bedeuten würde, ihren Schirk zu schätzen und ihnen bei der Begehung von Kufr zu helfen. Die Autoritäten sollten den Muslimen verbieten dies zu tun, gemäß der Aussage Allahs ﷻ: {Helft einander zur Güte und Gottesfurcht, aber helft einander nicht zur Sünde und feindseligem Vorgehen} [Al-Maidah: 2]"

„Des Weiteren, genauso wie es dem Muslim nicht erlaubt ist ihnen beim Weintrinken zu helfen, ob durch das Pressen von Trauben oder anderweitig, was ist dann erst mit dem Beachten ihrer Riten des Kufr? Und wenn es ihm selber nicht erlaubt ist ihnen dabei zu helfen - was ist dann wenn er selbst es tut? Und Allah weiß es am besten." [Madschmu al-Fatawa]

Die Istanbul-Attacke war eine gesegnete Operation

Die Attacke in Istanbul zielte auf die Muschrikin an einem Ort und zu einem Zeitpunkt ihrer Feierlichkeit. Viele Muschrikin und Murtaddin wurden dort getötet und verwundet. Jede die sich dem Islam zuschreiben und bei diesem Angriff getötet wurden, haben dies selber zu verantworten, da sie eine Tat begangen haben, die diese näher zum Kufr als zum Islam bringt, soweit, dass sie sich mit den Muschrikin vermischten bis es nicht mehr möglich war sie zu unterscheiden. Daher wurde sein Blut ohne Schuld vergossen. Wir bitten Allah Ehre und Sieg jenen zu geben, die diesen Angriff ausführten, sowie deren Brüdern und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Allah ﷻ sagt: {Wer aber dem Gesandten entgegenwirkt, nachdem ihm die Rechtleitung klargeworden ist, und einem, anderen Weg als dem der Gläubigen folgt, werden Wir dem zukehren, dem er sich zugekehrt hat, und ihn der Hölle aussetzen, und (wie) böse ist der Ausgang!} [An-Nisa: 115]

Der Prophet ﷺ verkündet, dass dies in seiner Ummah stattfinden wird

Abu Said al-Chudri berichtet, dass der Prophet ﷺ sagte: *„Ihr werdet sicherlich den Wegen (Sunan) jener vor euch Handspanne um Handspanne und Elle um Elle folgen, soweit, dass wenn sie in das Loch eines Tieres gehen würden, so würdet ihr [auch] hineingehen."* Sie sagten: „O Gesandter Allahs, die Juden und Christen?" Er sagte: *„Wer sonst?"* [Al-Buchari und Muslim]

DIE NACHAHMUNG DER KUFFAR

Beispiele für Nachahmung

- Die Nachahmung ihrer Kleidung, z.B. das Tragen der Kleidung ihrer Könige, Rabbiner und Mönche.
- Die Nachahmung ihrer Anbetung, z.B. die Askese anhand des Unterlassens der Ehe und das Verlassen des Fleischkonsums
- Die Nachahmung ihres Aussehens, z.B. das Rasieren des Bartes und das Wachsenlassen des Schnurrbarts
- Das Feiern ihrer Feste, sowie das Gratulieren zu diesem Anlass, z.B. "Neujahr" und "Weihnachten".
- Die Nachahmung ihrer Aqidah, z.B. die Übertreibung bzgl. der Propheten und Tugendhaften
- Die Nachahmung ihrer Bräuche, z.B. das Ruhen am Samstag und Sonntag.

Der Befehl sich von ihnen zu unterscheiden

Von Abu Hurayrah wird berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Ändert graues Haar und ähnelt nicht den Juden!" [Überliefert bei at-Tirmidhi]

Ibn Taymiyyah sagte: "Darin ist ein Beweis, dass ihre Nachahmung ohne unsere Absicht oder unser Zutun passieren kann, ja sogar durch das lediglíche Unterlassen der Veränderung dessen wie wir erschaffen wurden und dies ist die weitreichendste, tatsächliche, übereinstimmende Zustimmung."

[Iqtida as-Sirat al-Mustaqim]

Das Urteil über ihre Nachahmung

Es wird von Ibn Umar berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Wer einem Volk ähnelt, der gehört zu ihnen."

[Überliefert bei Abu Dawud]

Ibn Taymiyyah sagte: "Dies kann als die absolute Nachahmung verstanden werden, womit der Kufr gemeint ist und beinhaltet das Verbot von Teilen davon. Und es kann so verstanden werden, dass er zu ihnen entsprechend dem Ausmaß seiner Nachahmung gehört, wenn es also Kufr oder Sünde oder ein Zeichen ist, dann ist sein Urteil dementsprechend. Und in jedem Fall bedeutet es das Verbot der Nachahmung weil es Nachahmung ist." [Iqtida as-Sirat al-Mustaqim]



Die Puffer-Zone

Eine Verschwörung und die Illusion der Festigung

Der türkische Taghut Erdogan drängte seit Beginn des Dschihads in asch-Scham auf die Errichtung einer Zone, in der die vor den Luftschlägen der Nusayriyyah Flüchtenden versammelt werden sollten und in der diese Unterschlupf, Beistand und Schutz vor Bombardierung erhalten, wobei die Bürde der Durchsetzung dieser Zone auf den Schultern der türkischen Armee und ihrer Luftwaffe liegen würde, im Schatten Amerikas und des NATO-Bündnisses. Doch diese Idee scheiterte aufgrund der fehlenden Einwilligung Amerikas und ihrer NATO-Verbündeten. Vielmehr initiierten diese sogar die Rückverlegung ihrer fortgeschrittenen Luftabwehrsysteme des Typs „Patriot", die sie zum Schutz der Pufferzone vor der Luftwaffe der Nusayriyyah geeignet gewesen wäre.

Die Türkei erhält die erstmalige Einwilligung

Mit der Steigerung der Intensität des von der internationalen Kreuzfahrerkoalition unter Führung Amerikas geführten Krieges gegen den Islamischen Staat wurde es für jede Partei möglich ihr eigenes besonderes Projekt zu vermarkten, mit der Bedingung, dass es im Sinne des Krieges gegen den Islamischen Staat ausgerichtet ist. So kehrte der Taghut Erdogan und seine abtrünnigen Verbündeten von den Sahwat-Gruppen zurück, um sein Projekt der Pufferzone mit einem neuen Verständnis vorzustellen. Dies besagt, dass diese Zone als Stützpunkt für den Krieg gegen den Islamischen Staat herhalten soll, sowie als Ausgangspunkt für eine neue Achse für den Angriff auf den Islamischen Staat, die den anderen Fronten hinzugefügt werden soll, auf denen die Rafidah im Irak, die Peschmerga in Kurdistan, die PKK in al-Dschazirah[1] und das Nusayri Regime in Aleppo und in der Badiyah[2] arbeiten. Die Aufgabe dieser Achse ist das Vordringen vom Norden von Wilayat Halab entlang dem westlichen (zu asch-Scham gehörenden) Ufer des Euphrat Stroms, während parallel dazu die PKK-Front am östlichen Ufer des Stroms vorandringen soll. Und es ist keinesfalls bizarr wenn sich beide Achsen, die sich gegenseitig unterstützen, sich aber öffentlich als feindselig gesinnt geben, sich überschneiden. Die Ähnlichkeit der Namen verdeutlicht die gemeinsame Aufgabe vom „Schutzschild Euphrat" der abtrünnigen Türken und ihrer Alliierten, sowie vom „Zorn des Euphrates" der abtrünnigen Kurden und ihrer Alliierten.

Und mit diesem Standpunkt erhielt die Türkei die amerikanische Bewilligung zum Vormarsch in Richtung Dscharablus, ar-Rai bis hin zu al-Bab und stellte für sich die Luftunterstützung sicher, sowie die Hilfe und Bewaffnung für die verschiedenen Stufen der Operation. Um die Ablehnung der Nusayri Regierung und den mit ihr verbündeten Russen und Iranern zu überwinden, bediente sich die abtrünnige türkische Regierung der Verhandlungen mit den kreuzfahrenden Russen, um sie zur Bewilligung des Vormarsches im nördlichen und östlichen Landgebiet Aleppos zu bewegen, mit der Garantie, dass dieser Vormarsch ausschließlich auf die Bekämpfung des Islamischen Staates abzielt und dass das Nusayri Regime und seine Verbündeten von den Rafidah und dergleichen in keinster Weise davon berührt werden.

Die Wichtigkeit dieses Vorhabens für die Türkei

Der Taghut Erdogan und die abtrünnigen Mitglieder seiner Regierung intensivierten ihre Gespräche über die Pufferzone, indem sie sie als Mittel zur Verhinderung der Etablierung eines kurdischen Staates bezeichneten, den die säkulare, ungläubige PKK errichten möchte. Und dies durch die Kontrolle des Gebietes, welches sich von Dscharablus bis Azaz mit einer Tiefe von mehr als 50 km erstreckt, um somit die Verbindung der von der PKK östlich und westlich des Euphrats kontrollierten Gebiete zu verhindern

1 Die Region nördlich des Euphrats und südlich des Tigris.

2 Die Wüste im Zentrum asch-Schams.



Der Murtadd Erdogan mit seinem Kreuzzügler-Verbündeten Putin

und ebenfalls mit dem Zweck, dass diese Region als Absperrung wirkt, die die Mudschahidin des Islamischen Staates vom Erreichen ihres Territoriums verhindern soll.

Doch wer sich die Realität auf der Karte anschaut und den Verlauf der politischen Geschehnisse, sowohl in der Türkei als auch in asch-Scham betrachtet, der weiß, dass die Wichtigkeit dieser Region für die abtrünnige türkische Regierung in starkem Konflikt steht mit der Angelegenheit des Projekts der Zerstörung des kurdischen Staates, trotz ihrer Wichtigkeit.

So wird die Eroberung eines Teils von asch-Scham durch die türkische Armee bedeuten, dass sie in der Zukunft ein starkes Druckmittel auf das Nusayri Regime besitzt, welches über die Kontrolle der vielen abtrünnigen Sahwatgruppen hinausgeht. Das bedeutet das Erlangen großer Gewinne im Tausch für den Rückzug aus dieser Region in der Zukunft, ganz egal welche Art von Taghut-Regierung sich in Damaskus an der Macht halten wird. Gleichermaßen wird die teilweise Kontrolle dieses Gebiets durch die Türkei mit russischer oder amerikanischer Luftunterstützung ihre Bombardierung durch die Luftwaffe des Nusayri Regimes verhindern und der Türkei zukünftig helfen viele der unerwünschten Flüchtlinge (Störende oder für sie unnütze Personen) loszuwerden, indem sie für diese Flüchtlingslager in dieser Gegend eröffnet. Dadurch entledigt man sich dann auch der großen durch die Flüchtlinge entstehenden finanziellen Belastungen, die auf der schwächelnden türkischen Wirtschaft lasten. Zusätzlich zu der Rekrutierung von Kämpfern in diesen Flüchtlingslagern im Interesse der zukünftigen Projekte der türkischen Armee in asch-Scham. Wenn also Iran die Rafidi-Milizen im Rahmen der „Rafidi-Mobilisierung“ kontrolliert und diese zur Erreichung ihrer Ziele einsetzt, so wird die Türkei im Stande sein von einer „Sahwat-Mobilisierung“ zu sprechen, die sie für ihre Interessen in asch-Scham und der Region insgesamt einsetzen wird.

Die akzeptierte Pufferzone

Bei jedem Waffenstillstandsabkommen zwischen dem abtrünnigen Nusayri-Regime und den abtrünnigen Sahwat, der von den russischen Kreuzzüglern eingefädelt wird, sprechen russische Beamte über die Notwendigkeit der Trennung der „gemäßigten Opposition“ von den „Extremisten“, obwohl sie an der starken Koalition zwischen den abtrünnigen Sahwatgruppen arbeiten, ganz egal, dass dabei von ihnen jene sind, die sich klar zum Säkularismus bekennen oder die „Etablierung der Scharia“ von sich behaupten. Und dies mit der Absicht, dass die russischen Bomberflugzeuge die „Extremisten“ ins Visier nehmen können, die die Verhandlungen mit dem Nusayri-Regime ablehnen, ohne dabei die „Gemäßigten“ zu treffen, die den Verhandlungen zugestimmt haben. Sie beauftragten das „Komitee der Verhandlungen“, welches vom letzten Premierminister des Nusayri-Regimes kontrolliert wird, nämlich dem Murtadd Riyad Hidschab.

Doch diese Sache war nie möglich aufgrund der starken Vermischung beider Arten der Sahwat, denen die zu Verhandlungen bereit waren und jenen die es nicht waren, weil die „Gemäßigten“ unfähig waren die anderen von ihnen abzustoßen. Dies wurde besonders in der Stadt Aleppo deutlich, bevor sie vollständig in die Hände der Nusayri-Armee fiel, als der Taghut Erdogan eine von den Sahwat akzeptierte Form für diese Entfernung anbot, indem gleichzeitig die nusayritisch-russische Erlaubnis zur Errichtung der „Pufferzone“ zugesichert wird. Wobei dieser Zone dann die Rolle der Trennung der „gemäßigten“ Sahwat von den „extremistischen“ Sahwat zukommt,

damit die „gemäßigten“ Sahwat sich von der Bekämpfung des Nusayri-Regimes fernhalten und sich nur auf den Kampf gegen den Islamischen Staat konzentrieren, während sie vor nusayritischer und russischer Bombardierung sicher sind, solange sie sich an diese Sache halten.

Das russisch-türkische Projekt

Nachdem die Stadt Aleppo vollständig durch die Sahwatgruppen dem Nusayri-Regime aufgrund des abgeschlossenen Übereinkommens zwischen Russland und der Türkei übergeben wurde, wurde sogleich ein neues russisch-türkisches Projekt entwickelt, um den Vorgang von Aleppo auf die restlichen von den Sahwat in asch-Scham kontrollierten Gebiete auszuweiten und dies auf Grundlage eines Friedensvertrages zwischen den Sahwat und dem Nusayri-Regime, welches auf drei fundamentalen politischen Säulen beruht:

Erstens: Der Waffenstillstand zwischen beiden Seiten in allen Regionen von asch-Scham.

Zweitens: Bildung einer gemischten Regierung bestehend aus dem Nusayri-Regime und den Murtaddin in den bewaffneten Sahwatgruppen, sowie der politischen Opposition auf Grundlage von Säkularismus, Demokratie und Repräsentation der Minderheiten, in der die Oberhand erneut für die Nusayriyyah sein wird, sowie die Einbindung der Sahwatkämpfer in die Nusayri-Armee.

Drittens: Die letztlich ausschließliche Bekämpfung des Islamischen Staates.

Dementsprechend ist die Rolle der Pufferzone im Rahmen dieses Abkommens, dass sie die erste Region ist, in der der Waffenstillstand offiziell zur Geltung kommt, nachdem in ihm über mehrere Monate hinweg (seit Beginn der türkischen „Schutzschild Euphrat“ Operation) Fakten geschaffen wurden. So wird diese Region zur Herberge für alle abtrünnigen Gruppen und Organisationen, die in den Rahmen des russisch-türkischen Projektes eintreten, worauf diese dann mit ihren Waffen, ihrer Ausrüstung, ihren Familien und ihren Stützpunkten dorthin umziehen. Während Idlib als Herberge für alle anderen abtrünnigen Gruppen übrigbleibt, die den Friedensvertrag mit dem Nusayri Regime ablehnen, wo dann die russischen und nusayritischen Flugzeuge auf sie fürchterliche Luftschläge durchführen werden, während die Rafidah-Milizen sie am Boden erwürgen, sodass demjenigen, der aus diesem Inferno entkommen will keine andere Wahl bleibt, außer sich der Nusayri-Armee zu ergeben und sich ihr anzuschließen, oder über die offiziellen Grenzübergänge in die Türkei zu gehen, wo er dann in die Pufferzone transferiert wird, um sich der Armee der gemäßigten Sahwat zur Bekämpfung des Islamischen Staates anzuschließen, fern jeglicher kämpferischer Fronten mit der Nusayri-Armee.

Dieses Projekt wird fortwähren bis die Nusayri-Armee die komplette Kontrolle über die Regionen Idlib, die Küste und das Landgebiet nördlich von Hamah hat, nachdem sie dorthin die restlichen abtrünnigen Sahwatkämpfer deportieren, die vom Süden von Homs, Damaskus, Qalamun und vielleicht auch von Daraa kommen, wobei das Zeichen der Akzeptanz eines jeden Abtrünnigen der Sahwatkämpfer sein wird, dass er den Friedensvertrag mit der Nusayriyyah akzeptiert. Entweder er schließt sich den Reihen der Nusayri-Armee an oder den Reihen der Armee der „gemäßigten“ Sahwat in der Pufferzone. Ganz besonders wenn die Möglichkeit des Sitzens in der Türkei aufhören wird zu existieren, nachdem die abtrünnige türkische Regierung alle Flüchtlingslager ins innere der Pufferzone verlegt. Zu diesem Zeitpunkt wird das Abkommen zur Integration der Gruppen der Pufferzone in die Nusayri Armee vervollständigt, entsprechend dem Muster von Regimentern ähnlich den Gruppen der „Volksarmee“ oder ihre Integration in die Polizeiabteilungen, um so das Innenministerium in der Einheitsregierung mehrheitlich der abtrünnigen Opposition zuzuweisen, auf diese Weise werden dann die Anstrengungen komplett vereint um den Islamischen Staat zu bekämpfen.

In den Fußstapfen der Sahwat des Iraks

Beim ersten Anzeichen des Auftretens der Sahwat in asch-Scham warnte der Islamische Staat die Murtaddin davor, dass sie sich genau auf dem Weg ihrer Brüder der Sahwat des Iraks befinden und dass sie ebenso wie ihre damaligen Vorgänger ihr schwarzes Ende finden werden.

Weder der Islamische Staat, noch die Kreuzfahrer werden sie in Ruhe lassen. Und die Tawaghit werden sie mit ihren Versprechen locken, während weder die Nusayriyyah noch die Rafidah ihnen das geben werden, was sie sich wünschen. Stattdessen werden die Soldaten der Chilafah weiterhin ihre Hälse abschneiden. Und die Rafidah und die Nusayriyyah werden an ihrer Auflösung, Schwächung und Unterwerfung arbeiten, wer auch immer Widerstand leistet so wird es nicht schwer für die Nusayriyyah und Rafidah sein die alten Akten wieder zu öffnen oder ihn mit neuen Anschuldigungen vor Gericht zu bringen. Und die Kreuzfahrer und Tawaghit werden sich ihrer entledigen sobald sie sie nicht mehr benötigen, so wird keiner von ihnen Rettung finden außer jener, der als Flüchtling in einem der Länder Region ankam, wie es bereits mit den abtrünnigen Anführern der Sahwat des Iraks war. Die Sahwat werden verschwinden und der Islamische Staat wird – mit Allahs Erlaubnis – zu allen Gebieten zurückkehren von denen er sich zuvor im Norden von asch-Scham zurückgezogen hatte und die großen Armeen des Islamischen Staates werden die Türkei betreten, um von ihr neue Wilayat einzurichten, in denen die Scharia Allahs angewendet wird und die Götzen Atatürks, der Demokratie, des Säkularismus, der Sufiyyah und der Murtadd Bruderschaft entfernt werden und dies ist wahrlich ein Leichtes für Allah!

Sarin-Gas ist ein Nervengas, das die Nerven angreift und sich negativ auf sie auswirkt. Es gehört zu den giftigsten Giftgasen und führt zu einer übermäßigen Stimulierung des Nervensystems, sowie zum Kontrollverlust des Vergiftungsopfers über die Körperfunktionen, was oftmals zum Tod führt.

[(CH3)2CHO]CH3P(O)F]

SARIN GAS

Einer der gefährlichsten chemischen Kampfstoffe der von heutigen Armeen verwendet wird.

Beschreibung:

Eine farb-, geschmack- und geruchlose Flüssigkeit, die verdampft, wenn die Trägerbombe explodiert und sich im angegriffenen Ort verteilt, wo es die Luft und vorhandene Gegenstände kontaminiert, wodurch diese für längere Zeit giftigen Dampf abgeben. Das Gas ist schwerer als Luft, wodurch es hauptsächlich am Boden bleibt. Deswegen gehören Keller, Höhlen und Gräben zu den tödlichsten Bereichen der mit diesem Gas kontaminierten Orte.

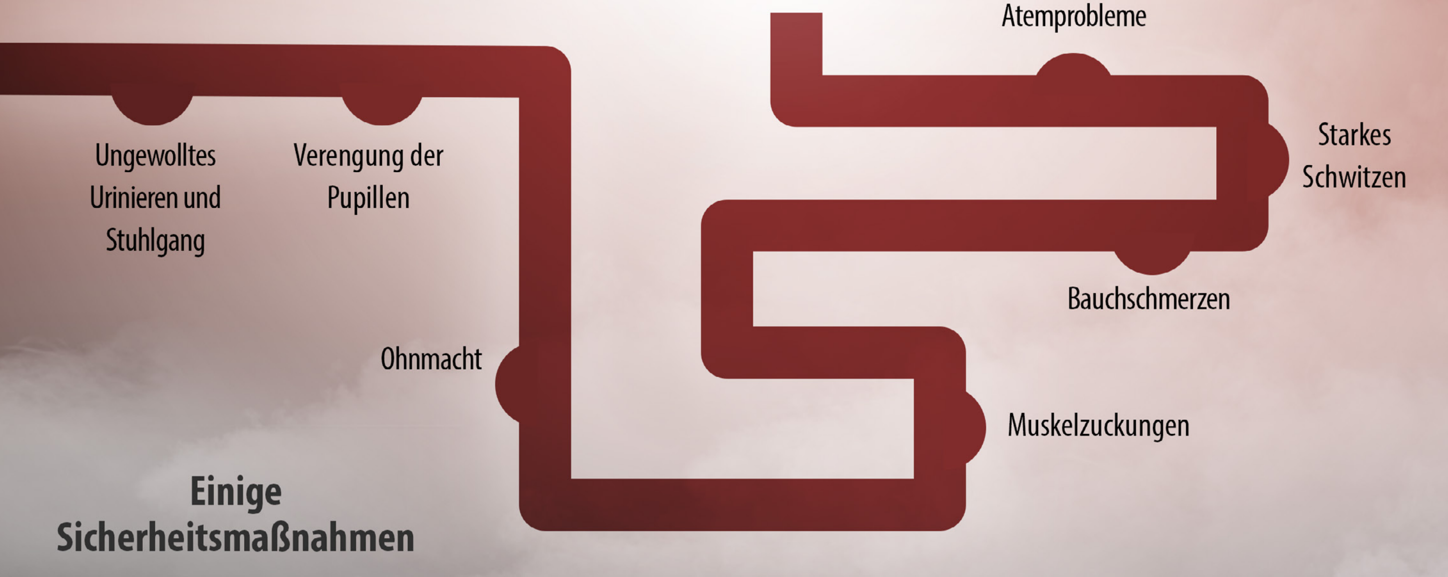


Vergiftung durch Sarin-Gas:

Der Körper des Menschen kann das Gas über die Haut absorbieren (durch Berührung) oder durch die Nahrungsaufnahme (vom Gas kontaminiertes Wasser oder Essen) oder durch das Einatmen über die Luft und dies ist die gefährlichste Art der Vergiftung.

Symptome einer schweren Vergiftung durch Sarin

Die Erscheinungsdauer dieser Symptome kann von Sekunden bis hin zu mehreren Stunden reichen.



Einige Sicherheitsmaßnahmen

1. Gehe von niedriggelegenen Orten zu einem hochgelegenen Platz. Entferne dich von Gräben, Löchern und Kellern.
2. Verlasse sofort den kontaminierten Ort und kehre nicht dorthin zurück. Trage keine Gegenstände mit dir, die in Kontakt mit dem Gas waren.
3. Ziehe die kontaminierte Kleidung aus und stecke sie in eine Plastiktüte. Stelle sicher, dass die Plastiktüte verschlossen ist und werde sie los.
4. Gib den Verletzten erste Hilfe indem sie mit Wasser gespült werden und achte auf ihre Atmung.
5. Bringe die Verletzten zum nächstbesten Krankenhaus oder Arztpraxis.





Haltet an Wala und Bara fest, O Frauen!

Zweifellos wurde durch die Rückkehr der Chilafah und die Etablierung des Islamischen Staates, sowie nach der Wiederbelebung der verlorenen Rituale und abgeschafften Gesetze Allahs der Verstand vieler Frauen mit der Scharia erleuchtet. So wurden sich die Dienerinnen Allahs im Schutze unseres Staates mehr über die Angelegenheiten der Religion sowie die von Allah gegebenen Vorschriften bewusst, besonders was die Aqidah und den Tauhid betrifft, die in den Ländern des Schirks besudelt wurden.

Die festeste Handhabe des Imans

Wisse, o Dienerin Allahs, dass der Islam die Ergebung zu Allah anhand des Tauhids ist, sowie die Unterwerfung zu Ihm durch den Gehorsam, als auch die Lossagung vom Schirk und seiner Anhänger. Die Loyalität (Wala) und Lossagung (Bara) sind per Konsensus (Idschma) zwei Prinzipien von den Prinzipien des Islams, die zum Glaubensbekenntnis (Schahadah) von „La Ilaha illa Allah" gehören. Ein Muslim wird nicht Muslim genannt, bis er sich vom Kufr und seinen Anhängern lossagt, selbst wenn diese von den nächsten Verwandten wären. Eine Frau könnte sagen: „Aber meine Wala ist doch für Allah, Seinen Gesandten und den Gläubigen. Und der größte Beweis dafür ist, dass ich im Gebiet des Islams (Darul-Islam) lebe, wo Allah uns mit der Scharia segnete!"

So wisse, dass die Loyalität zu den Kuffar nicht nur darin liegt sie zu unterstützen, ihnen zu helfen und ihnen Rückhalt zu geben. Vielmehr gehört bereits das ledigliche innere Verspüren von Liebe und Zuneigung für sie, sowie sie anzufreunden zu den Aspekten der Loyalität. Der Ort der Liebe und Zuneigung ist im Herzen und das Herz ist der Anführer aller anderen Organe und ihr Hirte. Ahmad überlieferte in seinem Musnad von al-Bara Ibn Azib ﷺ, dass er sagte: „Wir saßen beim Propheten ﷺ, als er sprach: ‚Welche Handhabe des Islams ist am stärksten?' Sie sagten: ‚Das Gebet.' Er sagte: ‚Es ist gut, aber es ist nicht das.' Sie sagten: ‚Die Zakah.' Er sagte: ‚Es ist gut, aber es ist nicht das.' Sie sagten: ‚Das Fasten im Ramadan.' Er sagte: ‚Es ist gut, aber es ist nicht das.' Sie sagten: ‚Die Haddsch.' Er sagte: ‚Es ist gut, aber es ist nicht das.' Sie sagten: ‚Der Dschihad.' Er sagte: ‚Es ist gut, aber es ist nicht das.' Er sagte: ‚Wahrlich, die festeste Handhabe des Imans ist, dass du für Allah liebst und für Allah hasst.'"

Sulayman Al asch-Schaych sagte: „Ist es denn möglich die Religion zu etablieren oder das Banner des Dschihads zu erheben oder das Banner des Gebietens des Guten und des Verbietens des Schlechten zu erheben, außer durch die Liebe für Allah und das Hassen für Allah, sowie die Feindschaft für Allah und die Loyalität für Allah? Wenn die Menschen sich auf einem Weg einig wären und [nur] Liebe ohne Feindschaft und Hass [bestünde], so gäbe es keine Unterscheidung zwischen Wahrheit und Falschheit. Weder zwischen den Gläubigen und Kuffar, noch zwischen den Verbündeten Allahs und den Verbündeten des Schaytans." [Ad-Durar as-Saniyyah]

Zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt

Es gibt keine Wala ohne Bara, jawohl, du lebst unter den Muwahhidin, deine Wala ist zu Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber sagst du dich auch von den Feinden Allahs und den Feinden Seiner Religion los? Vielleicht befindet sich ja in deiner Freundesliste auf deinem Telefon jemand von



Der Banner des Dschihads und Hisbah können ohne Wala und Bara nicht erhoben werden

der Familie, den Verwandten oder Freundinnen, die den Islamischen Staat beschimpfen und seinen Unterstützern die Feindschaft zeigt. Vielleicht enthalten manche Gespräche mit deinen Verwandten Feindschaft und Hass gegenüber der Chilafah und ihren Soldaten und Allah weiß darüber Bescheid. Doch du bist dadurch weder besorgt noch kümmert es dich. Tatsächlich sind da sogar jene, die dich zum Verlassen des Gebiets des Islams (Darul-Islam) auffordern, mit dem Vorwand der Härte des Krieges und anderer Panikmache und Falschheiten.

All dies und du machst nichts, während du diesen Leuten mit Liebe entgegnest, ohne Wut für deine Religion und die Aqidah. Aber du zeigst deine ganze Wut, wenn dein Ehemann dir verbietet mit solchen Leuten Kontakt zu haben, weil sie aus deiner Perspektive ja lediglich Verwandte sind.

Die Muslime boykottieren einen Gefährten des Propheten aufgrund seines Fernbleibens von einem Feldzug

Die tugendhaften Vorfahren (Salaf) liefern uns die besten Beispiele im Bereich der Wala und Bara. So war dort Kab Ibn Malik ؓ, der vom Tabuk-Feldzug ohne Entschuldigungsgrund fernblieb. So kam der deutliche Befehl des Propheten ﷺ an die Muslime zum Boykott von Kab und den anderen die zurückgeblieben waren. Laut al-Bucharis Sahih sagte Kab ؓ, während er seine Geschichte berichtete: „Der Prophet ﷺ verbat den Muslimen mit uns dreien von denjenigen, die zurückgeblieben waren zu sprechen. So mieden uns die Leute und verhielten sich uns gegenüber anders, bis die Welt mir fremd wurde und sie nicht die war, die ich kannte. Wir verblieben so für 50 Nächte. Was meine beiden Gefährten betrifft, so gaben sie auf und saßen in ihren Häusern weinend. Und was mich betrifft, so pflegte ich mich unters Volk zu mischen und war geduldig. Ich begab mich zum Gebet mit den Muslimen, lief in den Märkten umher, während niemand mit mir sprach. Und ich ging zum Gesandten Allahs ﷺ, begrüßte ihn mit dem Salam, während er nach dem Gebet in seiner Sitzung saß. So sagte ich mir: ‚Hat er seine Lippen in Erwiderung des Salams bewegt oder nicht?' Daraufhin bete ich in seiner Nähe und werfe einen Blick auf ihn. Als ich mich zum Gebet begab, blickte er zu mir und wenn ich mich zu ihm wendete, so kehrte er sich von mir ab. Bis die Unfreundlichkeit der Menschen mir zu viel wurde. Ich lief bis ich die Wand von Abu Qatadahs Mauer erklamm, während er mein Cousin ist und der mir von den Menschen am Liebsten ist. So gab ich ihm den Salam und, bei Allah, er erwiderte den Salam nicht. So sagte ich: ‚O Abu Qatadah, ich bitte dich um Allahs Willen. Weißt du, dass ich Allah und Seinen Gesandten liebe?' Doch er blieb still. So kehrte ich zurück und bat ihn, doch er schwieg. So kehrte ich zurück und bat ihn, daraufhin sagte er: ‚Allah und Sein Gesandter wissen es am Besten.' Daraufhin füllten sich meine Augen mit Tränen."

Er verblieb in diesem Zustand, während die Muslime ihn boykottierten, bis Allah Kab und seinen Gefährten vergab. So denke darüber nach, O Dienerin Allahs, und schaue wie die Muslime Kab boykottierten, in Gehorsam und Loyalität zu ihrem Pro-



Wala und Bara ist der Kernpunkt, um den Islam und die Muslime zu verteidigen

pheten. Und hat Kab ؓ das getan, was von denjenigen getan wird die heutzutage vom Dschihad zurückbleiben? Allah bewahre! Allah bewahre! Die heutigen Zurückbleibenden begnügen sich nicht nur mit ihren Sitzenbleiben und ihrem Fernbleiben von der Unterstützung der Wahrheit. Vielmehr gibt es von ihnen jene, wenn man ihnen gegenüber den Dschihad und seine Leute erwähnt, verletzen sie sie mit scharfen Zungen.

Die Religion Allahs ist ihnen lieber als ihre Väter

Wie gut doch Abdullah, der Sohn von Abdullah Ibn Ubayy ؓ war! Sein Vater, der Kopf der Munafiqin sagte: {„Wenn wir nach al-Madinah zurückkehren, so wird ganz gewiss der Mächtigere den Niedrigeren aus ihr vertreiben.“} [Al-Munafiqun: 8] Daraufhin befahl der Prophet ﷺ die Rückkehr, so versperrte Abdullah den Weg seines Vaters und sagte: „Ich werde dich nicht verlassen, bis du sagst, dass du der Niedrige bist und dass Muhammad der Mächtige ist.“ Ja, dies ist Wala und Bara, wie sie auf die schönste und aufrichtigste Weise verkörpert werden. Hier ist das Feilschen und der Riss, an den zwei Linien des Manhadsch und der Aqidah, keine Bevorzugung und kein Verlassen, denn bei der Angelegenheit handelt es sich um die Angelegenheit der Religion! Was die Mutter der Gläubigen Umm Habibah ؓ betrifft, so lehrt sie uns eine Lektion in Wala und Bara, für die es in unserer Zeit kein ebenbürtiges Beispiel gibt. Az-Zuhri sagte: „Als Abu Sufyan in al-Madinah lief, während der Prophet ﷺ Makkah überfallen wollte, sprach er zu ihm bzgl. der Verlängerung des Waffenstillstands. Doch er akzeptierte es nicht. So stand er auf und trat zu seiner Tochter Umm Habibah ein. Als er sich auf das Bett des Propheten ﷺ setzen wollte, räumte sie es von ihm weg. So sagte er: ‚O meine Tochter, ist dir dieses Bett lieber als ich oder bin ich dir lieber als es?‘ Daraufhin sagte sie: ‚Vielmehr ist es das Bett des Gesandten Allahs und du bist ein unreiner Muschrik!‘ So sagte er: ‚O meine Tochter, du wurdest nach mir vom Übel getroffen!‘“ [Siyar Alam an-Nubala]

Die Stufen des Vermeidens für Allah

Abschließend: O Dienerin Allahs, wir wollen dich wahrlich nicht zur Verwerfung deiner Familie und Verwandten motivieren, außer jenen von denen die Abtrünnigkeit in Wort oder Tat deutlich geworden ist. Denn dieser wird vermieden und von ihm sagt man sich für Allah los und für den gibt es keinen Respekt. Zum Beispiel jener, der die Feinde unterstützt, selbst wenn es nur mit einem Buchstaben wäre! Oder jener der Dua gegen den Islamischen Staat macht oder um seine Zerstörung und seine Niederlage im Krieg mit den Feinden bittet. Oder jener, der sich die Entfernung der Herrschaft mit der Scharia und die Wiederherstellung der von menschengemachten Gesetze erhofft. Oder jener, der etwas anderes von jenen Taten macht, die den Islam einer Person auslöschen und seinen Iman annullieren. Was aber jene betrifft, die weniger als das irregeleitet sind, so werden diese entsprechend der Intensität ihres Ungehorsams gemieden. Und das Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Wege zur Tilgung der Sünden

1 Rechtschaffene Taten

Allah ﷻ sagte: {Denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden Wir ganz gewiss ihre bösen Taten tilgen und ihnen ganz gewiss das Beste vergelten von dem, was sie taten.} (Al-'Ankabut 7).

2 Gute Taten

Allah ﷻ sagte: {Die guten Taten lassen die bösen Taten vergehen. Das ist eine Ermahnung für diejenigen, die gedenken.} (Hud 114)

3 Meidung großer Sünden

Allah ﷻ sagte: {Wenn ihr die schwerwiegenden (Sünden) meidet, die euch verboten sind, tilgen Wir euch eure bösen Taten und gewähren euch auf eine ehrenvolle Weise Eingang (in das Paradies).} (An-Nisa 31)

4 Vergebung ersuchen

Allah ﷻ sagte: {Und wer etwas Böses tut oder sich selbst Unrecht zufügt und hierauf Allah um Vergebung bittet, wird Allah Allvergebend und Barmherzig finden.} (An-Nisa 110)

5 Reue

Allah ﷻ sagte: {Er ist es, Der die Reue von Seinen Dienern annimmt und die Missetaten verzeiht. Und Er weiß, was ihr tut.} (Ash-Shura 25)

6 Sühne

Allah ﷻ sagte: {Allah wird euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden belangen. Jedoch wird Er euch für das belangen, was ihr mit euren Eiden fest abmacht (und dieses dann nicht einhaltet). Die Sühne dafür besteht in der Speisung von zehn Armen in dem Maß, wie ihr eure Angehörigen im Durchschnitt speist, oder ihrer Bekleidung oder der Befreiung eines Sklaven. Wer aber keine (Möglichkeit) findet, (der hat) drei Tage (zu) fasten. Das ist die Sühne für eure Eide, wenn ihr schwört.} (Al-Maidah 89)

7 Drangsal

Der Prophet ﷺ sagte: "Ein Muslim wird nicht von Ermüdung, Krankheit, Kummer, Leid oder Bedrängnis heimgesucht - selbst wenn es nur ein Stich von einem Dorf ist - außer dass Allah ihn dadurch seine Sünden tilgt." [Überliefert bei al-Bucahri und Muslim von Abu Hurayrah]

8 Schahadah

Der Prophet ﷺ sagte: "Auf Allahs Weg getötet zu werden tilgt alles außer Schulden." [Überliefert bei Muslim von Abdullah Ibn Amr Ibn al-As]

9 Die Hudud

'Ubadah Ibn as-Samit ؓ said, "We were with Allah's Messenger ﷺ in a gathering when he said, 'You are pledging allegiance to me that you will not make anything a partner for Allah, neither will you fornicate, nor steal, nor kill anyone whom Allah has forbidden without right. Whoever fulfills this, then his reward is upon Allah, and whoever does any of this, and is then punished for it, that will be his expiation…'" (Reported by Muslim).





Militärische und verdeckte

Operationen

Während die Soldaten der Chilafah ihren Krieg gegen die Truppen des Kufrs weiterführen, werfen wir einen Blick auf einige der letzten Operationen, welche die Mudschahidin des Islamischen Staates ausführten und wobei es ihnen gelang das Territorium der Chilafah zu erweitern oder die Feinde Allahs zu terrorisieren, auszurotten und zu demütigen. Diese Operationen sind nur eine kleine Auswahl von zahlreichen Operationen, die der Islamische Staat an den verschiedenen Fronten in den vergangenen Wochen ausführte.

Der Krieg gegen die Türkei:

Am 7. Rabi al-Achir zerstörten die Soldaten der Chilafah einen türkischen BMP, nachdem sie es mit einer Lenkrakete nahe der Stadt Qabassin attackierten.

Am 8. Rabi al-Achir führten die Soldaten der Chilafah einen Angriff auf die türkische Armee und Sahwah Stellungen im Westen der Stadt Bab. Es fanden leichte Gefechte statt und die Murtaddin flüchteten, wobei sie den Mudschahidin ermöglichten ihre Stellungen einzunehmen, woraufhin die Mudschahidin sicher zu ihren Stellungen zurückkehrten.

Am 13. Rabi al-Achir zerstörten die Soldaten der Chilafah einen Panzer der abtrünnigen türkischen Armee, nachdem sie es mit einer Lenkrakete in der Nähe des Dorfes Qudayran angriffen.

Am 16. Rabi al-Achir, machte sich der Istischhadi Abu Ahmad al-Hamwi تقبله الله auf den Weg und detonierte seine Autobombe an einer Kaserne der türkischen Armee und Sahwat nahe dem Berg Dayr, nördlich der Stadt Bab, wobei eine Anzahl von ihnen getötet und verwundet wurden. Ebenso wurde ein Panzer und zwei Truppentransporter zerstört, nachdem diese mit Lenkraketen in der Nähe des Dorfes Qabr al-Miqri, nordöstlich von Bab angegriffen wurden.

Wilayat Qawqaz:

Am 30. Rabi al-Awwal führten verdeckte Einheiten des Islamischen Staates zwei Attacken auf Kontrollpunkte der abtrünnigen Dagestanischen Polizei in der Stadt Chasavyurt aus und einen dritte auf eine Polizei Patrouille in der Stadt Kapiysk inmitten von Dagestan. Sie töteten dabei erfolgreich zahlreiche Murtaddin und verwundeten weitere.



Der Mudschahid, Abu Hassan al-Iraqi ﷺ

Wilayat Baghdad:

Am 3. Rabi al-Achir führte der Istischhadi Abu Hassan al-Iraqi ﷺ einen Angriff auf die Rafidi Murtaddin in der Stadt Sadr in Richtung Ost-Baghdad aus, als Rache gegen die wiederholte Rafidi-Kreuzzügler Koalition, welche die Gesundheitsinstitute in Wilayat Ninawa attackierten. Er fuhr los und detonierte seine Autobombe in ihren Höhlen, wobei ungefähr 150 Murtaddin getötet und verwundet wurden. Diesem folgten zwei Autobomben, welche gegen die verwundeten Rafidah detoniert wurden. Einer am Dschawadir Krankenhaus und der andere am Kindi Krankenhaus in Richtung Osten der Stadt, wobei 60 Murtaddin getötet und verwundet wurden.

Am 9. Rabi al-Achir fuhr der Istischhadi Abu Yahya al-Iraqi ﷺ los und detonierte seine Autobombe an den Ansammlungen und Höhlen der Rafidi Muschrikin in Ulwah Dschamilah in Richtung Ost-Baghdad, wobei ungefähr 80 von ihnen getötet wurden. Ein zweiter Istischhadi, Abu Dudschanah al-Iraqi ﷺ drang in die Reihen einer anderen Gruppe von Rafidah ein und detonierte seine Sprengstoffweste, wobei ungefähr 45 von ihnen getötet und verwundet wurden.

Am 11. Rabi al-Achir, nach der Obervierung der Höhlen und Ansammlungen der Rafidi Armee und Milizenoffizieren und Führern in der Al-Kindy Hochschule für Medizin im Gebiet Nahdah, in Richtung Ost-Bahdad und Didschlah Universität im Gebiet Dawrah in Richtung Süd-Baghdad, parkten und detonierten sie zwei Autobomben an ihren Ansammlungen, wobei ca. 70 von ihnen getötet und verwundet wurden.

Wilayat Salahuddin:

Am 3. Rabi al-Achir führten einige Inghimasiyyin des Islamischen Staates Angriffe gegen Stellungen der Rafidi Armee in der Stadt Samarra aus. Nach schweren Gefechten betraten sie das Quartier der Bundespolizei, sowie ein Quartier der Salam-Abteilungs Miliz inmitten von Samarra und töteten erfolgreich ungefähr 100 Murtaddin und verwundeten Dutzende weitere, darunter ein Offizier des Ranges „Oberstleutnant“. Ebenso wurden zahlreiche Fahrzeuge der Murtaddin verbrannt und Teile des Gebäudes der Bundespolizei und Salam-Abteilungs Miliz zerstört.

Jordanien:

Am 7. Rabi al- Achir ermordete eine verdeckte Einheit des Islamischen Staates den Murtadd Bassam al-Hawrani, einen Offizier des Ranges „Erster Kapitän“ der abtrünnigen jordanischen Polizei. Sie töteten ihn an der Ayil Straße in Ma'an in Richtung Süd-Jordanien.

Wilayat Raqqah:

Am 8. Rabi al-Achir, führte eine Gruppe von Soldaten des Islamischen Staates einen Überraschungsangriff auf Stellungen der PKK in der Stadt Tall as-Saman und im Dorf Chaniz in Richtung Nord-Raqqah. Starke Konfrontationen ereigneten sich in der Stadt, die zur Tötung von 30 Murtad-



Tote PKK Kämpfer

din führten. Weitere 40 Murtaddin wurden bei einem Hinterhalt auf ihr Konvoi getötet, als sie sich zur Verstärkung der Murtaddin zum Dorf Chaniz begeben wollten. Der Hinterhalt führte zur Auslöschung der gesamten Einheit und Zerstörung eines BMPs und 5 4x4 Fahrzeugen.
Am 16. Rabi al-Achir schlichen sich eine Gruppe von Inghimasiyyin heimlich zu den hinteren Linien der PKK im Dorf Suwaydiyyah Saghirah im westlichen Landgebiet der Wilayah und führten einen Überraschungsangriff gegen die Murtaddin aus. Sodann baten die Murtaddin um Luftunterstützung der Kreuzzügler und riefen nach Verstärkung außerhalb des Dorfes. Der Istischhadi Abu Chattab ad-Dimaschqi fuhr dann los und detonierte seine Autobombe an einer großen Ansammlung ihrer Kämpfer und Fahrzeuge, welche zur Tötung und Verwundung eines großen Teils der Verstärkung führte. Die Mudschahidin detonierten ebenso 8 Sprengsätze gegen die Murtaddin in Suwaydiyah Saghirah. Währenddessen stürmten Gruppen der Inghimasiyyin die Dörfer Bir Chuwaym und Ost-Dscha'bar, nördlich von Tabqah und lieferten sich Gefechte mit den Murtaddin, wobei mehrere von ihnen getötet und verwundet wurden. Während dem Verlauf der Konfrontationen führten Flugzeuge der Kreuzzügler-Koalition Luftangriffe aus, wovon 7 versehentlich Stellungen der PKK bombardierten. Die Operation der Mudschahidin führte zur Tötung von 100 Murtaddin.
Am 25. Rabi al-Achir überraschten die Soldaten der Chilafah die PKK Murtaddin mit einer Großoffensive im Gebiet Dscha'bar und der Stadt Dscharniyyah im westlichen Landgebiet der Wilayah. Die Inghimasiyyin rückten gruppenweise nach Mitternacht aus und umzingelten die Murtaddin aus drei Richtungen. Der Angriff begann in den Dörfern Atschanah, Uaywidsch und Ali Umar und streckte sich auf die Dörfer Dschaddah und Mahmudli aus, worin alle anwesenden PKK Kämpfer getötet wurden. Eine weitere Gruppe von Inghimasiyyin griff das Dorf Tuwayhinah an und rückte von dort aus weiter in die Dörfer Abu Sachrah und Dscha'bar und in Richtung der Dscha'bar Burg mit einer weiteren Gruppe von Inghimasiyyin, die ebenso die Stadt Dscharniyyah stürmten. Die Attacke führte zur Eroberung zahlreicher Dörfer und führte ebenso zur Tötung und Verwundung von dutzenden PKK Kämpfern.
Am 27. Rabi al-Achir wurden 33 PKK Kämpfer getötet und 16 weitere bei einem Angriff der Soldaten der Chilafah auf ihre Stellungen in den Dörfern Chaniz und Tall as-Saman verwundet. Es fanden heftige Gefechte statt. Dabei bombardierten die Mudschahidin die Stellungen der Murtaddin mit 125 Mörsergranaten und kehrten sicher zu ihren Stellungen zurück. Währenddessen führte eine andere Gruppe der Soldaten des Islamischen Staates einen Angriff auf zwei Stellungen der PKK in der Nähe des Dorfes Hayawi im nördlichen Landgebiet der Wilayah und tötete dabei 5 Murtaddin, als sie versuchten durch die Wüste zu flüchten. Sie erbeuteten ebenso Leichtwaffen und Munition, bevor sie sicher zu ihren Stellungen zurückkehrten.

Wilayat Ninawa:

Am 9. Rabi al-Achir führten Soldaten des Islamischen Staates einen heftigen Angriff gegen die Rafidi Soldaten und Milizen-Kämpfern in den Außenbezirken von Schuqaq al-Hadba in Richtung Nord-Ost-Mossul aus. Es fanden mehrstündige Gefechte statt, wobei 31 Murtaddin getötet und verwundet wurden. Diesem folgten zwei Istischhadiyyin – Abu Anas al-Moslawi und Abu Bakr al-Moslawi – die ihre Autobomben einer nach dem anderen gegen die Murtaddin detonierten. Sie töteten ungefähr 21 ihrer Kämpfer und verwundeten zahlreiche andere. Ebenso zerstörten sie zwei Humvees und setzten ein Gebäude in Brand,

worin die Murtaddin sich verankerten. Währenddessen fuhr der Istischhadi Abu Ahmad asch-Schami رحمه الله los und zündete seine Autobombe an einem Fahrzeug einer Gruppe von Rafidi Soldaten und Milizenkämpfern in der Gegend Salam, in Richtung Süd-Mossul. Er tötete dabei 11 Murtaddin und verwundete zahlreiche andere und zerstörte ebenso vier Humvees, sowie ein Haus, worin sie sich verschanzten.

Somalia:

Am. 10. Rabi al-Achir wurden zwei abtrünnige somalische Polizisten getötet und ein Dritter wurde bei einem Angriff der Soldaten der Chilafah mit Handgranaten auf ein Kontrollpunkt nahe der Kreuzung Ali Sufi in der Stadt Mogadischu getötet.

Wilayat West Afrika:

Am 10. Rabi al-Achir töteten die Soldaten der Chilafah 20 afrikanische Soldaten der Koalition bei einem Angriff auf ihre Stellungen in der Stadt Buni Yadi in der Yobe Region in Richtung Nord-Ost-Nigeria.

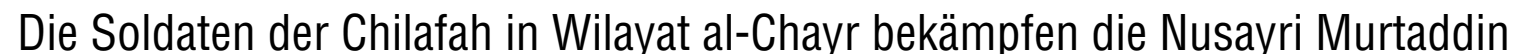
Wilayat al-Chayr:

Am 16. Rabi al-Achir schritten einige Gruppen von Inghimasiyyin heimlich zu den Stellungen der Nusayriyyah, westlich der Chayr Militärbasis vor Fadschr vor und eroberten erfolgreich das Gebiet Sakan al-Muhandisin, worin sich die Murtaddin verschanzten und als erste Verteidigungslinie für den Flughafen nahmen.

Die Gefechte führten zur Tötung von 5 Murtaddin und Verwundung weiterer.

Am 17. Rabi al-Achir führten die Soldaten der Chilafah ihren Vorstoß fort und belagerten den Militärflughafen mit vier naheliegenden Vierteln. Dadurch schnitten sie ihnen den Weg zu den restlichen Vierteln und Gebieten, die sich im Nordwesten der Stadt unter der Kontrolle der Nusayri Armee und Rafidi Milizen befinden ab. Dies folgte nach dem Vorstoß der Soldaten der Chilafah westlich des Flughafens, während sie die Kontrolle über das Gebiet Makabis al-Qarmid und Dschuryah Wohnprojekt erlangten, wodurch sie die südwestlichen Viertel und den Berg Thardah verbanden, welcher sich westlich der Stadt befindet ab. Dieser neue Vorstoß führte zur Unterbrechung des Flughafen und den umgebenen Gebieten zur Basis der 137. Brigade im nordwestlichen Viertel der Stadt. Die Soldaten der Chilafah nahmen ebenso den Berg Ummal ein, welcher einen Blick auf die Stadt und die benachbarte Friedhofsregion bietet, sowie die Pullman Bustation und einige Stellungen im Viertel Ummals südwestlich der Stadt. Die Kämpfe führten zur Tötung von mindestens 40 Nusayri Soldaten und Rafidi Milizen, inklusive der Zerstörung eines 57mm Geschützes, einem Panzer und einer Schilka.

Am 19. Rabi al-Achir fuhr der Istischhadi Abu Ali asch-Schami رحمه الله los und detonierte seine Autobombe an einer Gruppe von Murtaddin in der Nähe der Elektrizitätsfabrik, welche sich auf dem Berg der Stadt al-Chayr befindet. Zahlreiche von ihnen wurden dabei getötet, weitere wurden verwundet und eine Sturmtruppe stürmten dann das Gebiet und setzten denen, die überlebten ein Ende. Bald danach eroberten die Mudschahidin das Firmengebäude, sowie die benachbarte Region und das Nusayri Feldlazarett auf dem Berg. Insgesamt wurden mehr als 15 Murtaddin getötet und weitere während den Konfrontationen verwundet.



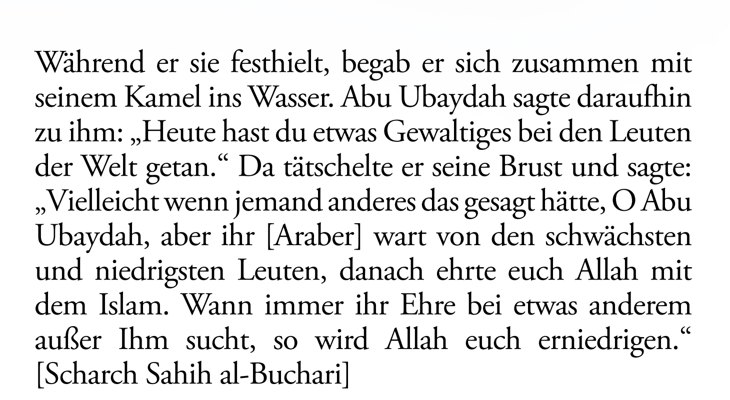
Die Soldaten der Chilafah in Wilayat al-Chayr bekämpfen die Nusayri Murtaddin



Die Wege des Sieges

Schaych Abu Hamzah al-Muhadschir رحمه الله

TEIL 4



Der sechste Weg zum Sieg liegt im Erkennen der eigenen Abhängigkeit von Allah und der Bescheidenheit. Allah ﷻ sagte: {Allah hat euch doch an vielen Orten zum Sieg verholfen, und auch am Tag von Hunain, als eure große Zahl euch gefiel, euch aber nichts nutzte. Die Erde wurde euch eng bei all ihrer Weite. Hierauf kehrtet ihr den Rücken (zur Flucht).} [At-Taubah: 25] Ibn Kathir رحمه الله sagte: „Ibn Dschuraydsch berichtete, dass Mudschahid sagte: ‚Dies ist die erste Ayah, die von Surat Baraah[1] offenbart wurde. Allah erwähnt ihre Bevorzugung durch Ihn und Seine Großzügigkeit mit ihnen durch Seine Unterstützung für sie {an vielen Orten} ihrer Schlachten mit dem Gesandten Allahs ﷺ, und das war von Ihm ﷻ und durch Seine Macht und Kraft – nicht durch ihre Anzahl oder Ausrüstung – und Er erinnerte sie, dass der Sieg von Ihm alleine kommt, egal ob ihre Anzahl groß oder klein ist. Denn am Tag von Hunain waren sie von ihrer Anzahl beeindruckt, doch dies brachte ihnen keinen Nutzen, denn sie wandten sich ab und flohen, außer wenige mit dem Gesandten Allahs ﷺ.‘“

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wahrlich, Allah offenbarte mir ‚Sei bescheiden.‘“ [Überliefert bei Muslim von Iyad Ibn Himar]. Ibn al-Qayyim رحمه الله sagte: „Wahrlich, abhängig von Allah zu sein und eine Schwäche zu haben ist besser, als stolz zu sein ohne [eine Schwäche].“ [Tariq al-Hidschratayn] Muslim berichtete von Abu Hurayrah رضي الله عنه: „Keiner war bescheiden zu Allah, außer dass Er ihn erhöhte. Dieses Erhöhen ist durch Unterstützung, Sieg und einen guten Ruf. Und im Jenseits ist es durch hohe Stufen und die lobenswerte Rangstufe.“

Ibn Battal رحمه الله sagte: „Aischah sagte: ‚Wahrlich ihr seid unachtsam bzgl. dem besten Gottesdienst: Bescheidenheit.‘ At-Tabari رحمه الله sagte: ‚Bescheidenheit ist eine der Prüfungen durch die Allah seine gläubigen Diener testet, um zu sehen wie sie Ihm darin gehorchen werden und weil Er den Nutzen für Seine Schöpfung darin kennt – ihr Diesseits und ihr Jenseits … Dazu gehört, als er ﷺ Makkah betrat und die Leute [lobend] sagten: „Er ist dies und das.“ Da stieg er auf sein Kamel und sagte: „Allah ist höher und überragend.“‘ Dann sagte er: ‚Tariq Ibn Schihab berichtete, dass Umar eine Furt erreichte als er nach asch-Scham kam. So stieg er von seinem Kamel ab und entfernte seine Schuhe. Während er sie festhielt, begab er sich zusammen mit seinem Kamel ins Wasser. Abu Ubaydah sagte daraufhin zu ihm: „Heute hast du etwas Gewaltiges bei den Leuten der Welt getan.“ Da tätschelte er seine Brust und sagte: „Vielleicht wenn jemand anderes das gesagt hätte, O Abu Ubaydah, aber ihr [Araber] wart von den schwächsten und niedrigsten Leuten, danach ehrte euch Allah mit dem Islam. Wann immer ihr Ehre bei etwas anderem außer Ihm sucht, so wird Allah euch erniedrigen.“ [Scharch Sahih al-Buchari]

Der siebte Weg zum Sieg ist das Gedenken (Dhikr) Allahs. Allah ﷻ sagte: {O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so steht fest und gedenkt Allahs häufig, auf dass es euch wohl ergehen möge!} [Al-Anfal: 45] At-Tabari sagte, dass {gedenkt Allahs häufig} bedeutet: „Bittet Allah um Unterstützung gegen sie und um Sieg über sie. Und gewöhnt eure Herzen und Zungen an Sein Gedenken, damit ihr erfolgreich sein möget… Qatadah sagte: ‚Allah macht Dhikr zu einer Pflicht, wenn du am Meisten beschäftigt bist: Wenn sich die Klingen kreuzen.‘“

Al-Qurtubi schrieb wertvolle Worte als er diese Ayah erklärte, er sagte: „Die Gelehrten haben drei Meinungen über dieses Dhikr. Die Erste ist, dass ihr Allah gedenken müsst, wenn eure Herzen furchtsam sind, denn Sein Dhikr hilft zur Standhaftigkeit in harten Zeiten. Die Zweite ist, dass ihr eure Herzen festigen und Ihn mit

1 Ein anderer Name für Surat at-Taubah.



euren Zungen erwähnen müsst, denn das Herz wird nicht ruhig während des Konflikts – aber die Zunge kann durcheinander kommen. Daher befahl Er das Gedenken bis das Herz mit Gewissheit und die Zunge mit Dhikr gefestigt ist, entsprechend der Aussage der Gefährten Taluts: {Unser Herr, überschütte uns mit Standhaftigkeit, festige unsere Füße und verhilf uns zum Sieg über das Kuffar Volk!} [Al-Baqarah: 250] Dieser Zustand kann nicht erreicht werden, außer durch die Kraft des Wissens und der Entzündung der Einsicht, die der löbliche Mut der Männer ist. Die Dritte ist, dass ihr dem Versprechen Allahs gedenken müsst, welches euch gegeben wurde als ihr eure Seelen verkauftet, sowie der Belohnung die Er für euch hat."

Ich sage, dass all diese Ansichten in Anbetracht gezogen werden sollten, so erwähnt man Allah mit der Zunge während sich das Herz stark fühlt, während man sich an das erinnert, was Allah ihm an Unterstützung im Diesseits und Gärten im Jenseits versprochen hat. Und Allah ﷻ sagte zu Musa und Harun: {Und lasst nicht nach in Meinem Gedenken.} [Ta Ha: 42] Ibn Kathir ﷺ sagte: „Dies bedeutet, dass sie nicht nachlassen sollten beim Gedenken Allahs wenn sie dem Pharao entgegen treten, dass Allahs Dhikr sie unterstützen und stärken würde, sowie, dass es eine entscheidende Autorität gegen den [Pharao] ist."

Wisse, dass das Dhikr von Allah im Kampf etwas geheimes ist. Al-Hakim authentifizierte einen Bericht von Abu Musa ﷺ, dass der Gesandte Allahs ﷺ das Anheben der Stimmen im Kampf nicht mochte. [2]

Der achte Weg zum Sieg ist Dua. Allah ﷻ sagte {Sag: Mein Herr kümmerte Sich nicht um euch, wenn nicht euer Bittgebet (zu Ihm) wäre.} [Al-Furqan: 77] und {So ruft Ihn an, (wobei ihr) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (seid} [Ghafir: 65] und {Und ruft Ihn in Furcht und Begehren an. Gewiss, die Barmherzigkeit Allahs ist den Gutes Tuenden nahe.} [Al-Araf: 56] und {Euer Herr sagt: „Ruft Mich an, so erhöre Ich euch. Gewiss, diejenigen, die sich aus Hochmut weigern, Mir zu dienen, werden in die Hölle gedemütigt eingehen."} [Ghafir: 60] und {Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich nahe; Ich erhöre den Ruf des Bittenden, wenn er Mich anruft. So sollen sie nun auf Mich hören und an Mich glauben, auf dass sie besonnen handeln mögen.} [Al-Baqarah: 186]

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Dua ist Ibadah (Gottesdienst)." [Überliefert bei Ibn Madschah, Abu Dawud und at-Tirmidhi von an-Numan Ibn Baschir] Al-Hakim und andere überlieferten von Abu Hurayrah ﷺ, dass er ﷺ sagte: „Nichts ist wertvoller bei Allah als Dua." [Al-Mustadrak] Er sagte auch: „Wer auch immer nicht von Allah erbittet, [so] ist Er zornig auf ihn." [Überliefert bei at-Tirmidhi von Abu Hurayrah] Ibn Taymiyyah ﷺ sagte: „Sieg und Versorgung werden durch verschiedene Mittel erlangt. Das Sicherste von ihnen ist das Dua der Gläubigen." Er sagte ebenfalls: „Als der Sieg am Tag von Badr entschieden wurde und der Prophet ﷺ seinen Gefährten sagte, dass er kommen und der Feind verlieren würde, war es das Hilfe suchen und Dua Machen des Propheten ﷺ das dazu führte." (Madschmu al-Fatawa)

Dies ist der Gesandte Allahs ﷺ, der, als er die Vielzahl seiner Feinde und deren Stärke sah, sowie die Knappheit seiner Gefährten und deren Schwäche, sich zu Demjenigen zuwendete, in Dessen Hand der Sieg ist.

{Denn der Sieg kommt nur von Allah, dem Allmächtigen, dem Allweisen} [Al Imran: 126] Umar Ibn al-Chattab ﷺ sagte: „Am Tag von Badr schaute der Gesandte Allahs ﷺ zu den Muschrikin, die [an der Zahl] eintausend waren, und zu seinen Gefährten, und seine Gefährten waren 319 Männer. Da wandte sich der Prophet Allahs ﷺ zur Qiblah, weitete seine Hände aus und begann seinen Herren zu rufen: ‚O Allah, erfülle was Du mir versprochen hast. O Allah, gib mir was Du mir versprochen hast. O Allah, wenn Du diese kleine Gruppe von Muslimen zerstörst, so wirst Du nicht auf der Erde angebetet werden.' Er hielt nicht davon ab seinen Herren mit ausgestreckten Händen zu rufen während er zur Qiblah gewendet war, bis sein Gewand von seinen Schultern fiel." [Überliefert bei Muslim]

Er ﷺ machte Dua gegen die Muschrikin allgemein und sagte: „O Allah, Offenbarer des Buches, der Schnell im Urteilen ist! O Allah, besiege die Gruppen! O Allah, besiege sie und erschüttere ihre Grundfesten!" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abdullah Ibn Awfa] Er erwähnte auch speziell ihre Individuen und Anführer, wie von Ibn Masud ﷺ überliefert wurde: „Der Prophet ﷺ wandte sich zur Kabah und machte Dua gegen einige Angehörige von Quraysch: Gegen Schaybah Ibn Rabiah, Utbah Ibn Rabiah, al-Walid Ibn Utbah und Abu Dschahl Ibn Hischam. Ich schwöre bei Allah, dass ich jeden von ihnen totgeschlagen auf dem Boden und von der Sonne entstellt sah." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Wisse, O Verbündeter Allahs, dass du dich in einem der Orte befindest, wo das Dua beantwortet wird. Sahl Ibn Sad as-Sadi sagte: „Es gibt zwei Stunden für die die Tore des Himmels geöffnet sind und in denen kaum eines Bittenden Dua unbeantwortet bleibt: Wenn zum

---

2 Die Verwendung dieses Hadith durch den Autor verneint nicht das Heben der Stimme mit Dhikr während der Schlachten. Stattdessen ist damit nur der Zeitpunkt des Auftreffens mit dem Feind gemeint: In der Zeit des Propheten ﷺ als die Klingen sich kreuzten und in unserer Zeit, wenn der Abzug gezogen wird. Und Allah weiß es am Besten.

Gebet gerufen wird und wenn die Reihen [während des Kampfes] für Allahs Sache geordnet werden." [Überliefert bei Malik]

So suche, O Mudschahid, die Zeiten der Akzeptanz wie die Stunde am Tag von Dschumuah, beim Ertönen des Gebetsrufes, bei Regenfall und während dem letzten Drittel der Nacht. Abu Hurayrah ﷺ berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Unser Herr ﷻ kommt jede Nacht zum niedrigsten Himmel herab,[3] wenn das letzte



Dhikr ist notwendig im Dschihad und der größte Dhikr ist der Quran

Drittel der Nacht übrigbleibt und sagt: ‚Wer wird Mich anrufen, so dass Ich ihm antworte? Wer wird Mich bitten, so dass Ich ihm gebe? Wer wird Meine Vergebung ersuchen, sodass Ich ihm vergebe?'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim] In einer anderen Version: „Wer ist da um Mich um Versorgung zu bitten, so dass Ich ihn versorge? Wer ist da um Mich um die Entfernung einer schädlichen Sache zu bitten, so dass Ich ihn von ihm entferne?" [Überliefert bei Ahmad]

Ich hoffe wahrlich von Allah, dass Er uns besonders antworten wird, denn uns wurde Unrecht angetan von nah und fern und die ganze Welt hat sich versammelt, um Krieg gegen uns zu führen. Es gibt eine frohe Botschaft vom Gesandten Allahs ﷺ, als er zu Muadh sagte: „Nimm dich in Acht vor dem Dua des Unterdrückten, denn wahrlich, es gibt zwischen ihm und Allah keinen Schleier." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Dies war ein unterdrückter Prophet, der der Lüge bezichtigt wurde und dann Dua machte und wie wurde das beantwortet? Allah ﷻ sagte: {Vor ihnen (schon) bezichtigte das Volk Nuhs (ihren Gesandten) der Lüge. Sie bezichtigten Unseren Diener der Lüge und sagten: „Ein Besessener." Und er wurde (von ihnen) gescholten. Da rief er seinen Herrn an: „Ich bin überwältigt, so leiste Du (mir) Hilfe." Da öffneten Wir die Tore des Himmels mit niederströmendem Wasser und ließen aus der Erde Quellen hervorströmen; so traf das Wasser zu einer bereits festgesetzten Angelegenheit zusammen. Und Wir trugen ihn auf einem Schiff aus Planken und Nägeln,} [Al-Qamar 9-13]

So wisse, O Mudschahid, dass es zu den Wegen des Sieges gehört, dass in unseren Reihen jene sind die schwach sind und dass diese Dua für uns machen. Abu Sufyan sagte: „Hiraql sagte zu mir: ‚Ich fragte dich ob die Adligen ihm folgten oder eure Schwachen und du behauptest die Schwachen. Wahrlich, sie sind die Gefolgsleute der Gesandten.'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Ibn Abbas]

Der Prophet ﷺ sagte zu Sad: „Wird euch Sieg und Versorgung durch etwas anderes gewährt als durch jene von euch die schwach sind?" [Überliefert bei al-Buchari] Dieser Hadith verdeutlicht, dass die schwachen Mudschahidin in Betracht gezogen werden sollten, ebenso wie andere, z.B. Frauen, Kinder und die Greisen. Dies, weil sie oft aufrichtiger sind wenn sie Dua machen, bescheidener sind und eine größere Not zu und Vertrauen auf Allah haben.

Zum Abschluss erinnere ich an die Aussage Allahs ﷻ: {O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!} [Al Imran: 200] und {Und verlasst euch auf Allah, wenn ihr gläubig seid.} [Al-Maidah: 23] und {Gewiss, Allah ist mit denjenigen, die gottesfürchtig sind und Gutes tun.} [An-Nahl: 128] und {Und Allah wird ganz gewiss denjenigen helfen, die Ihm helfen. Allah ist wahrlich Stark und Allmächtig.} [Al-Hadsch: 40] und {O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so steht fest und gedenkt Allahs häufig, auf dass es euch wohl ergehen möge!} [Al-Anfal: 45] Dies sind die Wege zum Sieg die im Buche Allahs verzeichnet sind, so haltet euch an ihnen fest!

---

3 Al-Chattabi (388 n. d. Hidschrah verstorben) kommentierte diese Überlieferung wie folgt: "Über diesen Hadith und andere die ihm ähnlich sind bzgl. den Sifat (Eigenschaften die Allahs Wesen und Taten beschreiben), so ist die Haltung der Salaf diese zu akzeptieren und basierend auf dem Dhahir (offensichtliche Bedeutung) anzuwenden, und jegliche Kayfiyyah (Erklärung "wie" sie sind) abzulehnen." (Alam al-Hadith)

PRÄSENTIERT VON ALHAYAT



RABI' AL-ACHIR 1438 ربيع الآخر ١٤٣٨

الإصدارات المميزة من ولايات الدولة الإسلامية

AUSGEWÄHLTE VIDEOS

VON DEN WILAYAT DES ISLAMISCHEN STAATES

PROZESSION DES LICHTS

موكب النور



WILAYAT NINAWA



RITTER DER DAWAWIN

فرسان الدواوين



WILAYAT NINAWA

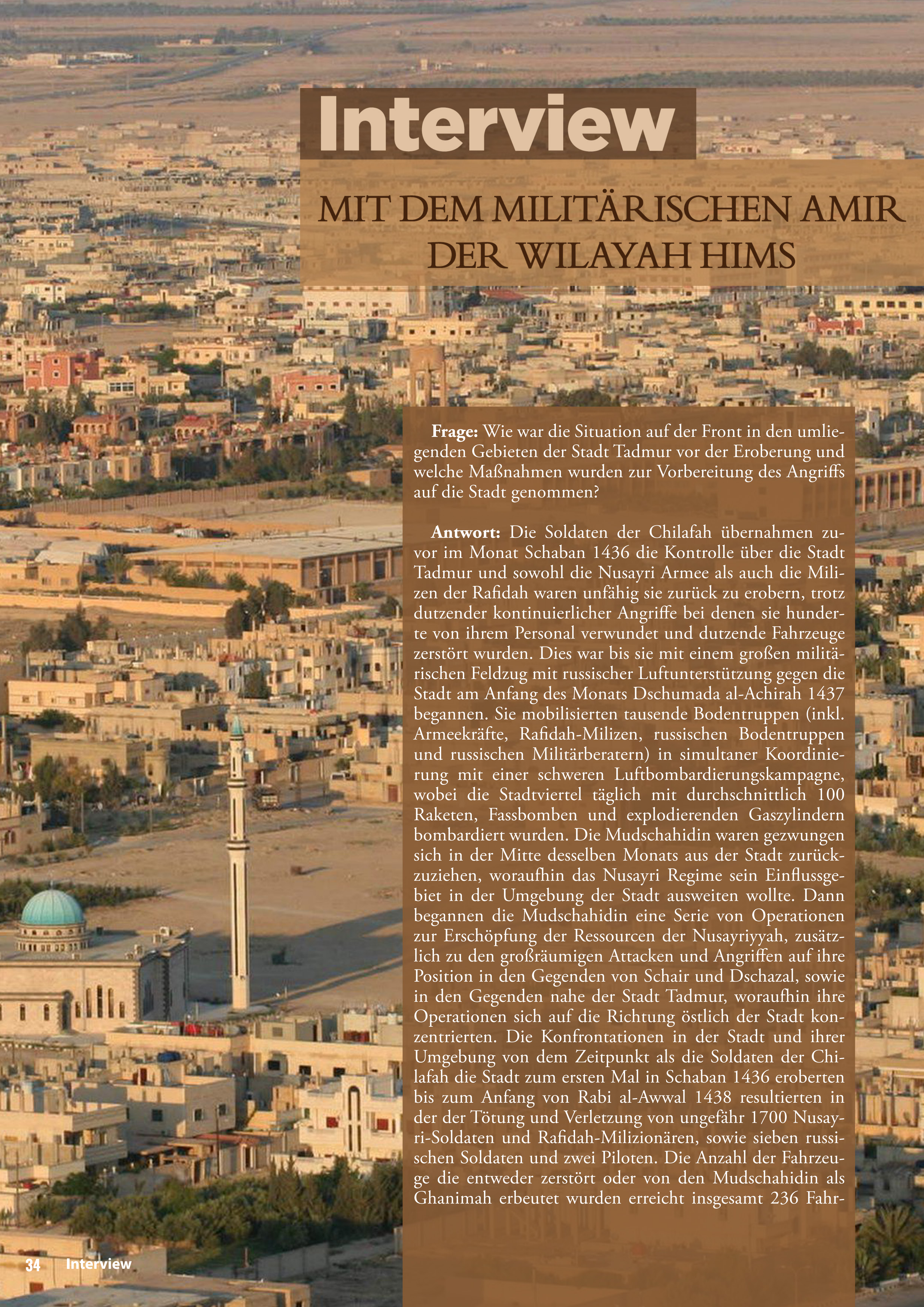


ZWISCHEN ZWEI STAATEN
PRÜFUNGEN UND VERGELTUNGEN

بين الدولتين، محن ومنح



WILAYAH HALAB



Interview

MIT DEM MILITÄRISCHEN AMIR DER WILAYAH HIMS

Frage: Wie war die Situation auf der Front in den umliegenden Gebieten der Stadt Tadmur vor der Eroberung und welche Maßnahmen wurden zur Vorbereitung des Angriffs auf die Stadt genommen?

Antwort: Die Soldaten der Chilafah übernahmen zuvor im Monat Schaban 1436 die Kontrolle über die Stadt Tadmur und sowohl die Nusayri Armee als auch die Milizen der Rafidah waren unfähig sie zurück zu erobern, trotz dutzender kontinuierlicher Angriffe bei denen sie hunderte von ihrem Personal verwundet und dutzende Fahrzeuge zerstört wurden. Dies war bis sie mit einem großen militärischen Feldzug mit russischer Luftunterstützung gegen die Stadt am Anfang des Monats Dschumada al-Achirah 1437 begannen. Sie mobilisierten tausende Bodentruppen (inkl. Armeekräfte, Rafidah-Milizen, russischen Bodentruppen und russischen Militärberatern) in simultaner Koordinierung mit einer schweren Luftbombardierungskampagne, wobei die Stadtviertel täglich mit durchschnittlich 100 Raketen, Fassbomben und explodierenden Gaszylindern bombardiert wurden. Die Mudschahidin waren gezwungen sich in der Mitte desselben Monats aus der Stadt zurückzuziehen, woraufhin das Nusayri Regime sein Einflussgebiet in der Umgebung der Stadt ausweiten wollte. Dann begannen die Mudschahidin eine Serie von Operationen zur Erschöpfung der Ressourcen der Nusayriyyah, zusätzlich zu den großräumigen Attacken und Angriffen auf ihre Position in den Gegenden von Schair und Dschazal, sowie in den Gegenden nahe der Stadt Tadmur, woraufhin ihre Operationen sich auf die Richtung östlich der Stadt konzentrierten. Die Konfrontationen in der Stadt und ihrer Umgebung von dem Zeitpunkt als die Soldaten der Chilafah die Stadt zum ersten Mal in Schaban 1436 eroberten bis zum Anfang von Rabi al-Awwal 1438 resultierten in der der Tötung und Verletzung von ungefähr 1700 Nusayri-Soldaten und Rafidah-Milizionären, sowie sieben russischen Soldaten und zwei Piloten. Die Anzahl der Fahrzeuge die entweder zerstört oder von den Mudschahidin als Ghanimah erbeutet wurden erreicht insgesamt 236 Fahr-

zeuge, davon 71 Panzer, 18 23mm und 57mm Kanonen, ein 14,5mm Maschinengewehr, 20 122mm und 130mm Kanonen und mehrere Allradfahrzeuge mit Bordmaschinengewehr. Außerdem wurde noch ein russischer Hubschrauber zerstört und alles Lob gebührt Allah.

Frage: Wie waren die Anzahl und Positionen des Feindes in und um Tadmur vor der Eroberung?

Antwort: Das Nusayri-Regime und seine Unterstützer von den russischen Truppen und den Rafidah-Milizen verwendeten mehrere Positionen als ihre zentralen Stellungen in der Stadt und um sie herum. Sie verstärkten diese sehr, inkl. dem Tar Berg, den Silos, dem Amiriyyah-Hügel, sowie der Huyan Berg, während sie in der Gegend um Dschazal Militärkasernen errichteten, auf Hügeln mit Sicht auf die Zufahrtswege, die ebenfalls verstärkt wurden. Auf der Seite der Truppen des Nusayri-Regimes waren Rafidah-Milizen aus dem Iran, Afghanistan und Irak, sowie die sogenannten „Volksmobilisierungseinheiten“ und russische Truppen. Die russischen Truppen, höchstens ein paar Dutzend, waren beauftragt mit der Koordinierung der Unterstützung und Luftunterstützung, sowie dem Training der anwesenden Truppen. Die Anzahl des Personals der Nusayriyyah in der Stadt betrug zwischen 1500 und 2000 Mann, verstärkt durch dutzende gepanzerte Fahrzeuge, Panzer und schweren Waffen. Die Nusayriyyah versammelten diese Truppen um einen Angriff auf Stellungen der Mudschahidin in der Wilayah von al-Chayr auszuführen. Die Stadt war entsprechend den Milizen in der Stadt aufgeteilt. Jede von ihnen besetzte eine Straße oder ein Gebäude und dominierten ihre Gegend, indem sie ihre Slogans des Schirks auf sie pinselten und ihre Flaggen überall platzierten. Die Muschrikin der Rafidah bauten mehrere Husayniyyat[1] in der Stadt und stahlen alles was nicht niet- und nagelfest ist, bis hin zu den Wassertanks. In der Stadt wimmelte es nur so an Kontrollpunkten und es gab eine Militärbasis nur für die russischen Truppen, während die Lage der Stadt hinsichtlich der Dienstleistung äußerst schlecht war.

Frage: Berichte uns über die Operation zur Rückeroberung von Tadmur. Wie wurde diese ausgeführt und was waren die Ergebnisse der Eroberung?

Antwort: Die militärische Operation begann am 8. Rabi al-Awwal. Die Soldaten der Chilafah starteten einen großangelegten Überraschungsangriff gegen die Nusayri-Armee und die Rafidah-Milizen aus acht Richtungen auf einer Frontlinie die ungefähr 200 Kilometer lang ist. Sie machten einen bedeutsamen Vorstoß - durch Allahs Gnade - und übernahmen die Kontrolle über die Stadt, sowie dutzender Stellungen in der Umgebung, zusätzlich zu den Öl- und Gasfeldern, sowie weite Gegenden des östlichen Landgebiets von Hims während eines Überraschungsangriffs der die Hoffnungen der Nusayriyyah auf einen Vorstoß entlang der Tadmur-Chayr Autobahn mit der Absicht der Unterbrechung der Belagerung der Stadt al-Chayr und der Militärbasis durch die Mudschahidin zerstörte. Die Wichtigkeit Tadmurs liegt

1 Rafidah-Tempel



in der Tatsache, dass es ein Transitort ist, der zwischen den Wilayat von Hamah, Hims und Dimaschq verbindet, sowie, dass es eine Wegkreuzung ist, die zu den von der Chilafah kontrollierten Gegenden in den Wilayat von Dimaschq, Hamah, Hims, Chayr und Raqqah führt. Gleichermaßen wird es auch als Ausgangspunkt in Richtung der Gegenden die vom Nusayri-Regime kontrolliert werden angesehen. Die Nusayri-Führung hatte bereits einige Monate zuvor ihre Bewegungen intensiviert und Treffen mit Mehreren organisiert von denen sie behaupten, dass sie Stammesführer in Chayr und Raqqah sind. Sie kündigen die Formierung einer Stammesmobilisierung entsprechend dem Vorbild der Handlanger der Rafidah, den Stammesmobilisierungseinheiten im Irak. Diese neue Stammesmobilisierungen sollten als Handlanger der Nusayriyyah fungieren, die verwendet werden würden um die Stadt Chair ausgehend von Tadmur zu erreichen, so behaupteten sie. Die beste Verteidigung ist entsprechend dem Gegenteil von dem was die Nusayriyyah erwarteten und wünschten anzugreifen, so bereiteten sich die Muwahhidin-Soldaten Allahs vor und - während sie Allahs Hilfe ersuchten - griffen sie gleichzeitig in einer großen Operation entlang einer 200 km langen Frontlinie an. Die Operationen begannen nachts in der Richtung von Huwaysis. Konfrontationen fanden ständig und wie gewohnt in dieser Gegend statt, doch bei Morgendämmerung waren die Dinge anders als bei den anderen Achsen, denn die Inghimasi-Gruppen bereiteten sich vor um eine Attacke auf die Kuffar auszuführen.

Nachdem der Befehl eintraf feuerten dutzende Panzer der Armee der Chilafah auf alle operierenden Achsen, die Kasernen der Nusayri-Armee und der verbündeten Milizen, während sie gleichzeitig auf diese Kasernen vorrückten um den vordrängenden Inghimasi-Gruppen Feuerschutz zu geben, die nach kurzer Zeit die Lichter der Kuffar bei den Talilah-Kontrollpunkten, der Umgebung der Tadmur Korn-Silos und dem Huyan Berg, bei dem es sich um den gleichen Berg handelt, der der Nusayriyyah, den Rafidah und den russischen Flugzeugen Schwierigkeiten bereitete während der Schlacht in der sie Tadmur letztes Jahr erobert hatten.

Die Soldaten der Chilafah übernahmen im Laufe des ersten Tages der Schlacht die komplette Kontrolle des Huyan-Bergs, den Talilah-Kontrollpunkten und mehreren Kontrollpunkten die sich weiter in den Gegenden nahe der Silos befinden, und alles Lob gebührt Allah.

Danach kollabierten die Bollwerke der Nusayriyyah in Dschihar, Dschazal, Muhr und bei den Hayyan Gasfeldern, sowie weitere militärische Stellungen.

Die Silos - die undurchdringliche Hochburg der Kuffar - war gefallen und die Schlinge wurde durch den Kollaps des Tar-Bergs enger. Sofort kamen Befehle für die in Tadmur anwesenden russischen Truppen sich schnell zurückzuziehen und die Nachricht der vom Schlachtfeld fliehenden Russen traf die Rafidah und Nusayriyyah wie ein Blitz, denn sie dachten, dass sie nicht besiegt werden könnten solange sie russische Luft- und Artillerieunterstützung sowie die von ihnen gelieferten Nachtsichtgeräte haben.

Die Einnahme Tadmurs kam unerwartet. Vorbereitungen wurden durch Allahs Großzügigkeit getroffen und nach lediglich vier Tagen des Kampfes öffnete Allah ﷻ uns den Weg. Die Nusayri-Armee und die Rafidah-Milizen brachen durch die Attacken der Mudschahidin schnell zusammen, wodurch sie riesige Verluste erlitten, denn 350 Murtaddin wurden getötet oder verwundet, weitere 50 Murtaddin wurden gefasst, ein Flugzeug wurde abgeschossen, drei andere auf dem T4 Flughafen geparkte Flugzeuge wurden zerstört, während die Mudschahidin mehr als 50 Panzer, 28 Artilleriekanonen verschiedenen Kalibers, 7 BMPs, einen Mehrfachraketenwerfer, vier Startplattformen für Panzerabwehrraketen, Mengen an Grad- und Kornet-Raketen, Panzer-Munition, Maschinengewehre und eine große Zahl verschiedener anderer Munition als Ghanimah erbeuteten und alles Lob gebührt Allah für das womit er uns gesegnet hat.

Frage: Welche Rolle spielten die Istischhadiyyin und die Inghimasiyyin bei der Eroberung Tadmurs und den darauffolgenden Schlachten?

Anwort: Am dritten Tag der Schlacht war die entscheidende Waffe - nach dem Erfolg von Allah - die Istischhadi-Operation, die fatale Waffe gegen die Kuffar und ihren fortwährenden Terror. Der Ritter der Schahadah Abu Bakr al-Chalidi ؒ rückte mit seinem Sprengstoff beladenen Panzer zu den Tadmur-Silos aus, der am Meisten befestigten Stellung der Kuffar, wo afghanische Fatimiyyin-Milizen, irakische Sayyid asch-Schuhada Bataillone und andere unter Aufsicht russische Offiziere stationiert waren.

Als der Istischhadi zu ihnen vordrang versuchten die Kuffar zu flüchten, doch der Bruder überrumpelte sie und legte ihr Bollwerk in Schutt und Asche. Nur wenige Momente später waren die Soldaten der Chilafah bereits an den Mauern der Silos angekommen, um die Überlebenden auszuschalten und um weiter in Richtung der östlichen Farmen Tadmurs vorzudringen. Gleichzeitig marschierten die Inghimasi-Abteilungen auf dem Tar-Berg in Richtung ihrer Ziele los, während sie Allahs Hilfe erbaten. Allah öffnete ihnen die Stellungen der Nusayriyyah auf dem Berg, sowie die Tadmur-Lager und die Schlinge wurde noch enger um den Hals der Nusayriyyah ge-

zogen, als diese von drei Seiten umzingelt waren und nur eine Fluchtroute durch das Gebiet von Dawwah im Norden führte.

Frage: Was machten die Mudschahidin direkt nach der Rückeroberung Tadmurs?

Antwort: Die Mudschahidin machten sich den Kollaps in den Rängen der Nusayriyyah und ihrer Verbündete zu nutzen indem sie auf allen Frontlinien weiter voranpreschten, bis sie die Peripherie der T4 Militärbasis erreichten, woraufhin sie die Kontrolle über den Kontrollpunkt an der Qaryatayn-Kreuzung, der Hayr-Plantage das Luftabwehrbataillon in der Nähe der Luftwaffenbasis einnahmen und die Schlinge um die Luftwaffenbasis aus drei Richtungen enger zogen.

Frage: Welche sind die wichtigsten Stellungen und Gegenden, die vom Islamischen Staat während dieser Attacke erobert wurden?

Antwort: Nordwestlich von Tadmur, dort sind die Gegenden von Huwaysis, Schair, Dschazal, Dschihar, die zwei Artilleriehügel, die Türme in der Gegend von Dschazal, sowie der strategische Berg zwischen Dschazal und Schair. Südwestlich von Tadmur ist die Gegend von Qasr al-Hallabat und der strategische Berg Huyan, der die Stadt und ihre Nusayri-Nachschubroute überblickt. Im Nordosten ist der Irtuwaziyyah-Kontrollpunkt, sowie die Burdsch und Muhr Hügel. Der Irtuwaziyyah-Kontrollpunkt liegt nahe der Muhr Gasfirma, nordöstlich der T4 Luftwaffenbasis, westlich von Tadmur. Dort sind 15 militärische Kontrollpunkt in der Gegend die von Muhr bis nach Dschihar reicht. Es gibt die Silos von Tadmur, die von den russischen Streitkräften als Kaserne verwendet wurden und ihre stärkste Verteidigungslinie war, sowie acht Kontrollpunkte um ihr herum, sowie die Taliyyah-Kreuzung, östlich der Stadt. Nördlich von Tadmur sind die strategischen Berge Tar, Antarah und die Tadmur Militärlager, die der Würgepunkt des Nusayri-Regimes und der Milizen in der Stadt waren.

Auf der südlichen Seite ist der strategische Berg Huyan. Im Westen das Mahdschurah-Bataillon, nordöstlich des T4 Luftwaffenstützpunktes.

Dann wurde die Stadt Tadmur eingenommen, durch Allahs Großzügigkeit, nachdem die Verteidigung der Kuffar zusammenbrach, nach der Eroberung der Burg von Tadmur, die die gesamte Stadt überblickt, sowie nach der Eroberung des Amiriyyah-Viertels im Norden der Stadt und dem östlichen Stadteingang, sowie nachdem die einzige übrigbleibende Nachschublinie der Kuffar bedroht war, die zwischen dem Huyan-Berg und dem Tar-Berg belagert wurde. Beide wurden von den Mudschahidin innerhalb der ersten drei Tage der Schlacht erobert.

Außerdem sind noch die Areale von Bayyarat, Dawwah und das Tadmur-Dreieck im Westen von Tadmur, sowie Stellungen und wichtige Einrichtungen wie die Muhr Gasfirma, das Dschihar-Gasfeld, das Dschazal-Ölfeld, umliegende Gebiete und die Hayyan Gasfirma. Tadmur wurde vollständig gesichert nach einem Vorstoß 40km westlich der Stadt und alles Lob gebührt Allah.

Die Stadt Tadmur und die Wilayah von Hamah wurden dann verbunden und die Ribatlinie der Mudschahidin wurde von Hamah bis nach Dimaschq verbunden. Und auf der Tadmur-Dimaschq Autobahn übernahmen wir die Kontrolle der Dschihar-Kreuzung östlich der T4 Luftwaffenbasis, sowie Stellungen und Befestigungen der Kuffar auf der Gebirgskette nördlich der Luftwaffenbasis, inklusive zwölf Stellungen auf den Hügeln, die in Richtung des Luftabwehrbattaillons führen.

Südöstlich der Luftwaffenbasis ist das Dorf Marhatan, der Syriatel-Turm, die zwei Gegenden von al-Hayr und Maschtal - in der Nähe von Baridah, südlich der T4 Luftwaffenbasis - und der Kontrollpunkt der Kreuzung, die die Stadt Qaryatayn und die T4 Luftwaffenbasis verbindet. Westlich der Luftwaffenbasis ist das Dorf Scharifah.

Frage: Was ist die strategische Bedeutung des militärischen Luftwaffenstützpunktes?

Antwort: Die T4 Luftwaffenbasis ist der größte militärische Stützpunkt in asch-Scham. Von dort können Jet- und Bomberflugzeuge abheben und landen und es gibt ebenfalls Hubschrauberlandeplätze für Helikopter. Von dieser Luftwaffenbasis wird Luftunterstützung im östlichen Landgebiet von Hims geleistet und Helikopter starten von ihr.

Gleichermaßen hat ihre Nähe zu den Öl- und Gasfeldern im gleichen Gebiet einen Beitrag geleistet für die Unterstützungsfähigkeiten während der jahrelangen Kämpfe mit dem Islamischen Staat in der Gegend. Jede Streitkraft die gen Tadmur marschieren möchte kommt von diesem Luftwaffenstützpunkt.

Die geografische Lage macht es zu einem Dreh- und Angelpunkt für das Landgebiet von Hims, wobei es den östlichen Teil vom südlichen Teil trennt, während die Bewegungsgrenzen zwischen dem Nord, hoch im Landgebiet von Hims, dann bis nach Dimaschq Wilayah liegen.

Frage: Spielten die Sahwat während dieser Schlacht in Hims Wilayah ein Rolle? Wenn ja, welche?

Antwort: Nach den Aussagen die erklärten, dass



Die Soldaten der Chilafah erbeuteten zahlreiche Panzer in Wilayat Hims

Russland unfähig ist den Kampf gegen den Islamischen Staat anzuführen beorderte Amerika die Sahwat-Divisionen die sie entlang der künstlichen Grenze stationierten zur Vorbereitung zur Ausführung von Angriffen um den Druck auf die Nusayriyyah zu lindern und tatsächlich verkündeten die Sahwat ihren Feldzug mit dem Namen „Radd al-Itibar“ für ihre bittere Niederlage in Ost-Qalamun vor einigen Monaten, wo sie dutzende von Fahrzeugen verwendeten und einige Täusch-Stellungen der Mudschahidin in der Schami Hamad Wüste angriffen, wobei sie in ein Minenfeld gerieten, wodurch einige von ihnen getötet oder verwundet wurden, woraufhin sie sich dann zurückzogen und zu ihren Verteidigungspositionen an der jordanischen Grenze nahe der amerikanischen Basis in Ruqban zurückzukehren und sie schauten nicht zurück. Alles Lob gebührt Allah.

Frage: Warum wurde die Hayyan Gasfirma im östlichen Landgebiet von Hims gesprengt und warum war sie wichtig für das Nusaryi-Regime?

Antwort: Die Hayyan Gasfirma produziert mehr als 3 Millionen Kubikmeter Gas täglich, eine riesige finanzielle Einkommensquelle, die vom Nusayri-Regime zur Finanzierung der militärischen Operationen genutzt wurde. Der große Nutzen dieser Firma für das Nusaryi-Regime liegt darin, dass es den Brennstoff zur Betreibung der Elektrizitätswerke im Süden von asch-Scham verwendet, zusätzlich zu den anderen materiellen Verlusten die das Regime durch die Suche nach Alternativen erleidet.

Frage: Berichte uns über die Zeichen, Wunder und Unterstützung Allahs in dieser Schlacht.

Antwort: Alle Berichte erzählen uns von dem komplett unerwarteten Zusammenbruch der Nusayri-Armee und ihrer Milizen in einer kurzen Zeitdauer, trotz der starken Präsenz russische Streitkräfte in der Gegend und der starken Beteiligung der Rafidah-Milizen, sowie von ihrem hoffnungslosem Rückzug sowie den harten Umständen der Region, sowie den großen Höhenunterschieden - besonders in Dschazal, das für seine großen Berge und vielen Hügel bekannt ist - nicht zu schweigen das Arsenal und die militärische Kraft, die vom Nusayri-Regime in der Gegend stationiert wurde. Doch angesichts einiger einfacher Angriffe und Attacken flohen sie - durch Allahs Großzügigkeit und Seinem Gewähren des Erfolgs für Seine Mudschahidin Diener. Es gab da auch ein Vorkommnis das stattfand und eine große Rolle - nach Allah ﷻ - bei der Erschütterung der Kuffar spielte: Wir sahen wie Allahs Unterstützung deutlich wurde als ein Istischhadi namens Abu Bakr al-Chayr ﷵ in einem mit Sprengstoff beladenen Panzer in Richtung der Tadmur Silos fuhr, die stärkste Verteidigungsstellung der Kuffar in Tadmur. Er drang für 15 Minuten vor und durchbrach eine Barriere nach der anderen. Dutzende Projektile trafen seinen Panzer während er vordrang und Allah ﷻ beschützte ihn bis er letztlich sein Ziel erreichte und sein Gefährt inmitten der Kuffar nahe der Silos sprengte. Eine dichte Rauchwolke entstand dabei und sie bewegte sich bis sie die Silos erreichte und bedeckte, wonach sie sich nicht mehr bewegte. SubhanAllah! Die Silos wurden komplett verdeckt und die Wolke blieb durch, wodurch die Kuffar nichts sehen konnten. Danach preschten die Angreifer-Gruppen vor und übernahmen die Kontrolle über das Gebiet. Diese Operation spielte eine zentrale Rolle bei dem Vorstoß der Brüder in Richtung des Stadteingangs bei Amiriyyah.



STATISTIKEN DER ZAKAH ZENTRALE
IN WILAYAT NINAWA
VOM 1. QUARTAL
DES JAHRES 1438
VERMÖGEN AN RECHTMÄßIGE EMPFÄNGER VERTEILT
366.400
SILBER DIRHAMS
Im Wert von $960.000 USD
Lebensmittel
Mehl
800.000 kg
Reis
100.000 kg
Bulgur
150.000 kg
Öl
9.000 l
Linsen
40.000 kg
Tee
5.000 kg
النبأ

Beispiele für das Streben der Sahabah *nach der Schahadah*

Die ersten Vorgänger der Muhadschirin und Ansar wussten, dass das Paradies die wertvolle Ware Allahs ist und sie wussten, dass ihr Preis nicht erreicht werden kann, außer durch Anstrengung. So suchten sie nach jedem Weg auf dem die Zufriedenheit Allahs liegt, um sie zu erreichen, während sie Allah um Erfolg und Akzeptanz baten.

Man sieht sie entschlossen beim Verkauf und Handel mit Allah, so verkaufen sie die Seele und den Besitz um es zu kaufen. {O die ihr glaubt, soll ich euch auf einen Handel hinweisen, der euch vor schmerzhafter Strafe rettet? Ihr sollt an Allah und Seinen Gesandten glauben und den Dschihad mit eurem Besitz und mit eurer eigenen Person führen; das ist besser für euch, wenn ihr nur wisst -, dann wird Er euch eure Sünden vergeben und euch eingehen lassen in Gärten, durcheilt von Bächen, und in angenehme Wohnungen in den Gärten Edens. Das ist der großartige Erfolg.} [As-Saff: 12-10]
Und als sie erkannten, dass der schnellste Weg zu ihr die Schahadah auf dem Wege Allahs ist, begaben sie sich eilend zu den Schlachtfeldern, um den Feind zu treffen ohne sich abzuwenden, während sie sich dem Tod zuwenden und ihn als Weg zur Erlangung des Lebens nutzten.

Anas Ibn an-Nadar ﵁ wirft sich in die Reihen der Muschrikin am Tag von Uhud

Hier ist Anas Ibn an-Nadar ﵁, der von der Schlacht von Badr fernblieb und deswegen sehr traurig war. Doch er machte einen Schwur und gab ein Versprechen, so lasst uns seinem Neffen Anas Ibn Malik zuhören, der uns über die Tat seines Onkels berichtet: „Mein Onkel Anas Ibn an-Nadar blieb dem Kampf von Badr fern, so sagte er: ‚O Gesandter Allahs, ich war beim ersten Kampf, bei dem die Muschrikin kämpften abwesend. Wenn Allah mir gewährt die Muschrikin zu bekämpfen, so werde ich Ihm zeigen was ich mache!‘ Als der Tag von Uhud stattfand, als die Muslime zurückgedrängt wurden, sagte er: ‚O Allah, ich entschuldige mich bei dir wegen dem was diese da - er meinte seine Gefährten - gemacht haben und sage mich los von dem was diese da - er meinte die Muschrikin - gemacht haben.‘ Daraufhin stoß er vor, da begegnete ihm Sad Ibn Muadh und sagte: ‚O Sad Ibn Muadh! Das Paradies, beim Herrn von an-Nadar, wahrlich, ich vernehme seinen Geruch vor Uhud!‘ Sad sagte: ‚Ich war nicht fähig, O Gesandter Allahs, zu tun was er tat.‘“ Anas sagte: „Wir fanden an ihm mehr als 80 Schwerthiebe, Speerstöße und Pfeilschüsse vor. Wir fanden ihn tot und von den Muschrikin entstellt vor, so konnte ihn niemand erkennen, außer seine Schwester, die ihn anhand seiner Finger erkannte.“ So sagte Anas: „Wir pflegten zu denken, dass diese Ayah über ihn und seinesgleichen herabgesandt wurde: {Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahrgemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten.} [Al-Ahzab: 23]“

Umayr Ibn al-Humam ﵁ eilt zu einem Paradies dessen Weite wie die Himmel und die Erde ist

Und dies ist Anas ﵁, der uns von ihrer Anstrengung berichtet: „Der Gesandte Allahs ﷺ und seine Gefährten gingen los, bis sie vor den Muschrikin bei Badr eintrafen, woraufhin die Muschrikin ankamen. Da sagte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚Lasst niemanden von euch vor mir vordringen.‘ Daraufhin nährten sich die Muschrikin, da sagte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚Steht auf für ein Paradies dessen Weite wie die

Himmel und die Erde ist!‘ Umayr Ibn al-Humam sagte: ‚O Gesandter Allahs, ein Paradies dessen Weite wie die Himmel und die Erde ist?‘ Er sagte: ‚Ja.‘ Da sagte er: ‚Bravo. Bravo.‘ So sagte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚Was bringt dich dazu „Bravo. Bravo.“ zu sagen?‘ Er sagte: ‚Nein, bei Allah, nichts, außer die Hoffnung zu seinen Bewohnern zu gehören!‘ Er sagte: ‚So bist du wahrlich von ihm!‘ Da holte er Datteln aus seinem Behälter und begann sie zu essen. Da sagte er: ‚Wenn ich leben würde bis ich diese meine Datteln gegessen habe, so wäre es wahrlich ein langes Leben!‘ So warf er die Datteln fort und bekämpfte sie bis er getötet wurde.“

Die Anführer der Expedition von Mutah suchen nach der Schahadah

Und bei Mutah nahm Dschafar Ibn Abi Talib رضي الله عنه die Flagge in seine rechte Hand, daraufhin wurde sie abgetrennt. So nahm er sie in seine linke Hand, so wurde sie abgetrennt. Daraufhin hielt er sie mit seinen beiden Armen bis er getötet wurde, während er 33 Jahre alt war. So gab Allah ihm dafür zwei Flügel im Paradies mit denen er fliegt wohin er will. Und es wurde gesagt, dass ein Mann von den Römern ihn erschlug, woraufhin er in zwei Hälften geteilt wurde.

Der Muhadschir Beduine war aufrichtig zu Allah, so erfüllte Er seinen Wunsch

Und seht euch ihre Aufrichtigkeit mit Allah an! Schaddad Ibn al-Had رضي الله عنه berichtete, dass ein Mann von den Beduinen zum Propheten ﷺ kam, an ihn glaubte und ihm folgte. Dann sagte er: „Ich mache Hidschrah mit dir.“ So gab der Prophet ﷺ ihn in Obhut mit einigen seiner Gefährten. Als eine Ghazwah stattfand, erbeutete der Prophet ﷺ etwas, so teilte er es auf und wies ihm einen Teil zu. So gab er seinen Gefährten was er ihm zugeteilt hatte. Währenddessen hütete er Vieh für sie. Als er kam führten sie ihn zu ihm. Da sagte er: „Was ist das?“ Sie sagten: „Ein Anteil der dir vom Propheten ﷺ zugeteilt wurde.“ Da nahm er ihn und kam damit zum Propheten ﷺ und sagte: „Was ist das?“ Er sagte: „Ich habe es dir zugeteilt.“ Er sagte: „Ich folge dir nicht wegen dem, sondern ich folge dir, damit ich hier - während er auf seinen Hals zeigte - durch einen Pfeil getroffen werde, sterbe und dann das Paradies betrete. Er sagte: „Wahrlich, Allah wird wahrhaftig mit dir sein.“ So warteten sie ein wenig, dann standen sie auf, um den Feind zu bekämpfen. Dann wurde er zum Propheten ﷺ gebracht, während er getragen wurde und er von einem Pfeil getroffen wurde, wo er zuvor hingezeigt hatte. So sagte der Prophet ﷺ: „Ist er es?“ Sie sagten: „Ja.“ Er sagte: „Er war aufrichtig zu Allah, so akzeptierte Er seinen Wunsch.“ Dann wickelte ihn der Prophet ﷺ in seinem Mantel ein, brachte ihn nach vorne und betete über ihm. Von dem was in seinem Gebet sichtbar wurde war: „O Allah, dies ist Dein Diener, der als Auswanderer auf deinem Weg hinausging. So wurde er als Schahid getötet. Ich bin Zeuge dafür.“

Allah nimmt weiterhin Schuhada zu Sich auf





Beide, jung und alt sind eifrig darin, die Schahadah zu erlangen

Abu Aqil رضي الله عنه drängt verwundet zur Bekämpfung der Murtaddin vor

Schau auf diejenigen, die am Tag der Schlacht von Yamamah die Religion verteidigten, solange in ihren Körpern eine pulsierende Ader ist, bis sie als Schahid getötet wurden. Dschafar Ibn Abdillah Ibn Aslam sagte: „Am Tag von Yamamah, während sich die Menschen in Reihen gliederten, war der Erste der verwundet wurde Abu Aqil. Er wurde durch einen Pfeil zwischen seinen Schultern und seinem Herzen getroffen, ohne getötet zu werden. So entfernte er den Pfeil, während seine linke Seite am Anfang des Tages schwach wurde und zum Lager zurückgebracht wurde. Der Kampf wurde intensiver, die Muslime wurden geschlagen und wurden hinter ihre Lagerstätten zurückgetrieben, während Abu Aqil von seiner Wunde schwach war. Er hörte Maan Ibn Adiyy rufen: „O Ansar! Haltet euch an Allah und am Angriff auf euren Feind fest!“ Abdullah Ibn Umar sagte: „So stand Abu Aqil um zu seinem Volk zu gehen. Da sagte ich: ‚Was willst du? Du kannst nicht kämpfen!‘ Er sagte: ‚Der Rufer hat meinen Namen gerufen!‘“ Ibn Umar sagte: „So sagte ich zu ihm: ‚Er sagt nur „O Ansar!“ und er meint nicht die Verletzten.‘“ Abu Aqil sagte: „Ich gehöre zu den Ansar und ich antworte ihm, selbst kriechend!“ Ibn Umar sagte: „So gürtete sich Abu Aqil, nahm das Schwert in seine rechte Hand und rief: ‚O Ansar! Einen Angriff wie am Tag von Hunain! So versammelt euch - möge Allah euch barmherzig sein - allesamt und marschiert voran, denn die Muslime sind eine Zielscheibe vor ihrem Feind!‘ bis sie auf ihren Feind im Garten auftrafen und sich vermischten. Die Schwerter vermischten sich zwischen uns und ihnen.“ Ibn Umar sagte: „Ich schaute zu Abu Aqil, während seine verwundete Hand von der Schulter abgetrennt war und am Boden lag. Er hatte 14 tödliche Wunden. Und der Feind Allahs Musaylimah wurde getötet.“ Ibn Umar sagte: „Ich stand bei Abu Aqil, während er im Sterben lag. So sagte ich: ‚O Abu Aqil!‘ Er sprach auf undeutliche Weise: ‚Wer hat verloren?‘ Ich sagte: ‚Frohe Botschaft, der Feind Allahs ist getötet worden!‘ Da hob er seinen Finger zum Himmel empor, pries Allah und starb, möge Allah ihm barmherzig sein.“

Al-Bara Ibn Malik رضي الله عنه wirft sich in die Hochburg der Murtaddin

Dazu gehört der erste Inghimasi im Islam, Al-Bara Ibn Malik, der Bruder von Anas Ibn Malik - رضي الله عنه. Ibn Sirin berichtet, dass die Muslime einen Wall erreicht hatten, auf dem sich Männer der Muschrikin befinden. So setzt er sich auf einen Schild und sagte: „Hebt mich mit euren Speeren empor und schleudert mich zu ihnen!“ So warfen sie ihn hinter den Wall. Er sagte: „Sie erreichten ihn als er bereits zehn von ihnen getötet hatte. Und al-Bara wurde an jenem Tag mit mehr als 80 Hieb- und Schusswunden verwundet. So nahm sich Chalid Ibn al-Walid seiner an für einen Monat bis er von seinen Wunden genesen war.“

Die Istischhadi Operation von Salim, dem Sklaven Abu Hudhayfahs ﵁

Von Muhammad Ibn Thabit Ibn Qays Ibn Schammas wird berichtet, dass er sagte: „Als die Muslime am Tag der Schlacht von al-Yamamah zurückgedrängt wurden, sagte Salim, der Sklave Abu Hudhayfahs: ‚So pflegten wir es nicht mit dem Propheten ﷺ zu tun!' So grub er ein Loch für sich und stand in ihm, während er mit sich das Banner der Muhadschirin jenes Tages hatte. So kämpfte so lange bis er am Tage der Schlacht von al-Yamamah als Schahid getötet wurde."

Busr Ibn Artaah wirft sich in die Hochburg der Römer

Von al-Ala Ibn Sufyan al-Hadrami wird berichtet, dass er sagte: „Busr Ibn Artah überfiel die Römer. So wurde seine Rückseite ständig angegriffen. So stellte er ihnen eine Falle. Dann wurde die Falle angegriffen. Als er dies sah blieb er mit einer Hundertschaft von seiner Armee zurück und verblieb einen Tag allein in einem der Täler der Römer, wo sich ungefähr 30 nicht-arabische Reittiere befanden, während neben ihnen in der Kirche die Reiter dieser Reittiere waren, die ihnen von hinten zu folgen pflegten. So stieg er von seinem Reittier ab, band es an und betrat die Kirche. Er versperrte die Tür für sich und für sie zu. Die Römer wunderten sich darüber, dass er sie verschlossen hatte. So eilten sie nicht zu ihren Speeren ehe er drei von ihnen erschlagen hatte, während seine Gefährten ihn verloren hatten und nach ihm suchten. So kamen sie und erkannten sein Reittier und hörten das Gebrüll in der Kirche. Da kamen sie zu ihm, doch fanden die Türe verschlossen vor. So rissen sie einen Teil des Dachs auf und stiegen zu ihnen herab, während Busr einen Teil seiner Gedärme in seiner Hand hielt und das Schwert zu seiner rechten Hand. Als seine Gefährten in der Kirche die Oberhand gewonnen hatten fiel Busr ohnmächtig um. So traten sie zu jenen vor und fingen sie und töteten sie. Daraufhin wurden die Gefangenen zu ihm geführt, so sagten sie: ‚Um Gottes Willen, wer ist das?' Sie sagten: ‚Busr Ibn Artah.' Da sagten sie: ‚Bei Allah, die Frauen haben niemanden wie ihn geboren!' So nahmen sie sich seiner Gedärme an und stopften sie in sein Inneres zurück, während nichts davon durchstochen war. Dann verbanden sie ihn mit ihren Turbanen, trugen ihn und nähten ihn zu. Er überlebte und wurde wieder gesund."

So war die Sorgfalt der Sahabah bzgl. dem Erreichen dieser großartigen Rangstufe im Paradies, trotz der Tatsache, dass sie Allah am Meisten fürchteten, Ihn am Meisten anbeteten und am Meisten Wissen hatten. Doch weder Ersuchen von Wissen oder das Lehren hinderte sie daran zur Erreichung der Schahadah zu eilen, noch das Festhalten am Diesseits. Auf ihren Spuren folgen ihre Nachfolger bis zum Tage des Gerichts, bis die Letzten den Daddschal antreffen, mit Allahs Erlaubnis.

Eine Istischhadi Operation - der kürzeste Weg um die Schahadah zu erlangen





Der Gesandte Allahs ﷺ wurde gefragt: „Welche der beiden Städte wird als erstes erobert? Konstantinopel (Istanbul) oder Rumiyah (Rom)?" Er ﷺ antwortete: "Die Stadt des Heraklius wird zuerst erobert werden." und er meinte damit Konstantinopel."

(Überliefert bei Ahmad und ad-Darimi von 'Abdullah Ibn 'Amr)